

Geschäftsbericht



2012 - 2017

dbb beamtenbund und tarifunion jugend (Bund)

Mai 2017





dbb
beamtenbund
und tarifunion

Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Telefon 030.40 81 - 5751
Telefax 030.40 81 - 5799
E-Mail info_dbbj@dbb.de
Internet www.dbbj.de
Facebook facebook.com/dbbjugend
Twitter twitter.com/dbbjugend
Instagram instagram.com/dbbjugend

IMPRESSUM

Herausgeber: dbb jugend (Bund), Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, **Verantwortlich:** Yvonne Bösel, **Redaktion:** Yvonne Bösel, Lisa Friedrich, Sandra Kothe, **Gestaltung und Satz:** Jacqueline Behrendt, **Zeichnung (Titel):** Wolfgang Garbotz, **Fotos:** Anestis Aslanidis, Frank Bangert, Jan Brenner, CESI, Rainer Cordes, Lothar Drechsel, Andreas Grebe, dbb jugend, dbb, Dirk Heckmann, Markus Klügel, Oliver Lang, Robert Michael, Andreas Molatta, Astrid Neumann, Anne Oschatz, BearingPoint, Stephan Sämmer, Peter Steffen, Marco Urban, Friedhelm Windmüller, Ralf Zwiebler, **Druck:** A3 Offsetdruckerei, Hennigsdorf

Am Rande

Wer ist eigentlich ... Der Bundesjugendtag?

Der Bundesjugendtag ist das höchste Gremium der dbb jugend, zu dem alle fünf Jahre Delegierte aus allen Jugendverbänden der dbb Gewerkschaften zusammenkommen, um eine neue Bundesjugendleitung zu wählen und die Richtlinien für die politische Arbeit festzulegen.

Bisher gab es siebzehn Bundesjugendtage. Alles begann am 2. und 3. November 1956, als fünfundzwanzig stimmberechtigte Delegierte in Hannoversch Münden die erste Bundesjugendleitung wählten.

Die Anträge, die von der Bundesjugendleitung, vom Bundesjugendausschuss, den Landesjugendverbänden der dbb jugend und Fachjugendgewerkschaften gestellt werden können, bilden die Grundlage für die Arbeit jeder Legislaturperiode. Aber natürlich dient ein solches Treffen auch der Förderung des Erfahrungsaustausches der Landesjugendverbände und auf der Fachgewerkschaftsebene untereinander. ■

Inhalt

dbb jugend	3
Ein neuer Anfang ist gemacht	4
Gremien	4
Seminare	4
Internationales	5
Gespräche mit Politikern/ Jugendparteiorganisationen/ Deutscher Bundesjugendring	5
Europa	6
Sonstige Aktionen	6
Frauenpolitik.....	6

dbb jugend



Die dbb jugend ist als Nachwuchsorganisation von dbb beamtenbund und tarifunion mit mehr als 150.000 Mitgliedern Deutschlands größte Interessenvertretung für alle jungen Beschäftigten im öffentlichen Dienst und privatisierten Dienstleistungssektor. Sie ist die Dachorganisation von derzeit 14 Landesjugenden der dbb jugend und 22 Jugendorganisationen der Fachgewerkschaften. Als eigenständiger dbb-Jugendverband ist die dbb jugend demokratisch organisiert. Die dbb jugend ist Mitglied aller Fachkommissionen und Grundsatzkommissionen des dbb, unter anderem der Bundestarifkommission, und dort beratend tätig. Dazu ist sie Mitglied beim Deutschen Bundesjugendring (DBJR), der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ), sowie dem Informationszentrum für Antirassismuarbeit e.V..

Die dbb jugend kommuniziert die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Politik, Wirtschaft, anderen Verbänden und den Medien ebenso wie innerhalb des Verbandes.

Sie legt ein monatlich erscheinendes E-Zine (t@cker) auf und gibt regelmäßig Informationsflyer, Leitfäden und Broschüren heraus.

Der Servicegedanke wird bei der dbb jugend großgeschrieben. So führt sie regelmäßig Seminare zu jugend- und gewerkschaftspolitischen Themen, aber auch zum persönlichen Training durch. Zur Angebotspalette der dbb jugend gehören Begegnungen mit europäischen und internationalen Jugendverbänden. Über das dbb vorsorgewerk und die dbb vorteilswelt ermöglicht sie ihren Mitgliedern den Zugang zu günstigen Angeboten. ■



Ein neuer Anfang ist gemacht



Der 17. Bundesjugendtag findet vom 18. bis 19. Mai 2012 unter dem Motto „STAATklar – Wir sind die Zukunft“ in Berlin statt. Sandra Hennig wird als Vorsitzende der dbb

jugend bestätigt. Als Schatzmeister wählt der Bundesjugendtag Sascha Titze. Als weitere Stellvertreter/innen werden Liv Grolik, Michael Gadzalla und Marco Kar-

bach gewählt. Der ehemalige stellvertretende Vorsitzende der dbb jugend, Thomas Löwe kandidiert nicht wieder und wird auf dem Bundesjugendtag verabschiedet. ■

Gremien

Bundesjugendleitung

Auf ihrer Klausursitzung am 29./30. Juni und 1. Juli 2012 im dbb forum berlin bespricht die neue Bundesjugendleitung ihre Pläne bis zum Jahr 2017. Besonders im Fokus steht dabei der noch im selben Jahr stattfindende Gewerkschaftstag des dbb. Diesbezüglich sichten die Mitglieder der Bundesjugendleitung die Anträge des Bundesjugendtages und entscheiden, welche an den Gewerkschaftstag des dbb weitergeleitet werden sollen.

Auch die Zusammenarbeit dbb jugend und dbb wird besprochen. Ein Treffen am 27. August 2012 nutzt die neue Bundesjugendleitung dafür, ihre Wünsche und Ideen der dbb Bundesleitung vorzustellen.

In zwei weiteren Sitzungen konkretisiert das Leitungsgremium seine Pläne für das Jahr 2013. Viele Aktionen, Seminare und

die Forderungen für die jährlich stattfindende Einkommensrunde müssen vorbesprochen werden. Die Bundessjugendleitung beschließt, ihre Positionen durch die Jugendpolitische Kommission überarbeiten zu lassen.

Bundesjugendausschuss

Direkt im Anschluss an den Bundesjugendtag kommen die Mitglieder des Bundesjugendausschusses zusammen, um eine neue Jugendpolitische Kommission zu wählen. Es gibt mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Plätze. Letztendlich wählt der Bundesjugendausschuss folgende Mitglieder in die Jugendpolitische Kommission: Karen Altmann, Dirk Hirsch, Mathias Jochum, Daniel Jungwirth, Michael Kubiak, Thomas Löwe und Anja Richter. Dirk Hirsch wird zum Vorsitzenden gewählt. ■



Seminare

Mit dem Seminar „Gesprächs- und Verhandlungsführung“ eröffnet die Bundesjugendleitung am 31. August 2012 in der dbb akademie in Königswinter ihr Bildungsprogramm der nächsten fünf Jahre. Drei Tage lang beschäftigen sich die Seminarteilnehmer mit den zahlreichen Seiten von Kommunikation. In zahlreichen Rollenspielen spielen sie allgemeine und kritische Gesprächssituationen durch und haben reichlich Möglichkeit, ihr Verhalten selbstkritisch zu reflektieren. Insbesondere die Antwort auf die Frage „Wie komme ich bei anderen Personen an?“ zeichnet sich als ein Schwerpunkt des Seminars ab.

Am Wochenende vom 5. bis 7. Oktober 2012 folgen junge Mitglieder dem europäischen Ruf und treffen sich zum Planspiel „Europa kompakt“ im dbb forum siebengebirge in Königswinter, um die unterschiedlichen Aufgaben des Rates der EU, der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlamentes kennenzulernen und zu erleben.

Im Seminar „Effektive Besprechungen – organisieren und leiten“ vom 2. bis 4. November 2012 in Köln lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Besprechungen vorzubereiten und zu leiten. Die Teilnehmenden bekommen wirkungsvolle Techniken an die Hand, mit deren Hilfe Meetings aller Art besser organisiert und geleitet werden können. ■

Internationales

Im Juni 2012 ist es wieder soweit – zehn Vertreter der dbb jugend fliegen nach Israel, um vor Ort die Strukturen der Partnergewerkschaft genauer kennen zu lernen. Viele intensive Gespräche verdeutlichen Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede der Organisationen.

Drei Monate später folgt der Gegenbesuch in Berlin. Die aus der Maßnahme gewonnenen Erkenntnisse zeigen, dass es zwischen unseren Organisationen sehr viele Schnittstellen gibt. So stellen sich viele Probleme, die Jugendliche zu Beginn ihres Arbeitslebens haben, in beiden Ländern gleich oder ähnlich dar. ■



Gespräche mit Politikern/Jugendparteiorganisationen/ Deutscher Bundesjugendring

Auch die neue Bundesjugendleitung verabredete sich wieder mit Politikern, um sich mit ihnen über die Themen Gewerkschaftliches Ehrenamt, Kinderarmut, Kinderbetreuung und die Personalsituation im öffentlichen Dienst auszutauschen.

So trifft sich die dbb jugend in der zweiten Jahreshälfte 2012 noch mit dem beamtenpolitischen Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Stefan Ruppert, in Berlin, um mit ihm die mangelhafte, weil nicht für nachhaltige Rekrutierungsstrategien geeignete Datenlage zu Personalab- und zugängen

im öffentlichen Dienst zu besprechen. Beide Seiten kritisieren, dass sich ohne eine professionelle und detaillierte Human-Ressources-Statistik keinerlei tragfähige Gesamtlösung für den massiven altersbedingten Personal- und Fachkräftemangel, der dem öffentlichen Dienst unmittelbar bevorsteht, entwickeln lasse.

Auch in einem Treffen mit Armin Schuster, beamtenpolitischer Sprecher der Unionsfraktion, fordert die dbb jugend ein professionelles und nachhaltiges Personalmanagement. Weitere Themen

des Austauschs mit dem Unionspolitiker waren das BAG-Urteil zur rechtswidrigen Altersstaffelung von Urlaubstagen sowie das Diversity-Management im öffentlichen Dienst. Die dbb jugend hat dieses Thema zu einem Schwerpunkt ihrer Arbeit im kommenden Jahr gemacht und will der Öffentlichkeit in diesem Rahmen verstärkt Möglichkeiten und Perspektiven näherbringen.

Auch beim Deutschlandtag der JUNGEN UNION im Oktober 2012 fehlt die dbb jugend natürlich nicht. ■



Europa

Europa – ein Thema, das die dbb jugend in den nächsten fünf Jahren noch intensiver begleiten möchte.

Einer der ersten Termine nach dem Bundesjugendtag ist die CESI-Fachtagung vom 28. bis 29. Juni 2012 in Luxemburg. Diesen Termin nimmt die dbb jugend zum Anlass zu betonen, dass der öffentliche Dienst – insbesondere ihr Berufsnachwuchs – fit für die europäischen Herausforderungen gemacht werden muss. Die Arbeitgeber müssen gezielt junge Menschen unterstützen, europäische Kompetenzen zu erwerben, da gerade die jungen Menschen im öffentlichen Dienst der Verwaltungszusammenarbeit eine neue Richtung geben könnten.

Auch bei der CESI-Fachtagung vom 10. bis 12. Oktober 2012 in Warschau, die die Grundprinzipien der öffentlichen Dienste in Europa beleuchtet, ist die dbb jugend vor Ort.

Kurz vor Ende des Jahres 2012 steht ein weiterer europäischer Termin im Kalender. Der 6. CESI-Kongress in Brüssel. Die dbb jugend hat über den dbb einen Antrag auf Gründung einer CESI-Jugendorganisation – kurz CESI-Youth – eingebracht. Diesem wird zugestimmt. Ungarn, die Niederlande und Deutschland beschließen sich kurzfristig zu ersten Gesprächen zusammenzusetzen. In Folge dieses Beschlusses wird es im Jahr 2013 darum gehen, die Gründung der CESI-Youth vorzubereiten. ■



Sonstige Aktionen

Wie auch in den Jahren zuvor beteiligte sich die dbb jugend an vielen Tagungen und Aktionen.

Der wohl wichtigste Termin im Berichtszeitraum ist der 23. dbb Gewerkschaftstag



unter dem Motto „Leistung macht Staat“. Mit vielen Anträgen setzt sich die dbb jugend für die Nachwuchsgewinnung von jungen Beamten und Tarifbeschäftigten sowie der Förderung des Ehrenamtes ein. Ein wichtiger Anlaufpunkt für die jungen Delegierten ist der Stand der dbb jugend, bei dem Jung und Alt ein Erinnerungsfoto mit dem Maskottchen Horst machen können.

Trotz der vielen Termine im Jahr 2012 organisiert die neue Bundesjugendleitung auch viele eigene Aktionen der dbb jugend.

Am 4. Dezember 2012 findet das dritte „Parlamentarische Frühstück“ mit Referenten der im Bundestagsinnenausschuss vertretenen Abgeordneten von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und FDP statt. Im Rahmen dieses Frühstücks erklärt die dbb jugend den MdB-Mitarbeitern ihre Positionen zur Demografiestrategie der Bundesregierung und die Maßnahmen, die aus ihrer Sicht notwendig sind, um den öffentlichen Dienst vor dem Hintergrund des demografischen Wandels fit für die Zukunft zu machen. ■



Frauenpolitik

Die dbb jugend muss leider weiterhin feststellen, dass die Frauen in vielen Gremien unterrepräsentiert sind. Um dies zu ändern, führt sie das 2006 durch die Jugendpolitische Kommission als auch durch den Bundesjugendausschuss als notwendig erachtete und 2010 eingeführte Mentoringprogramm fort. Ziel eines solchen Programms ist es, das Interesse der Frauen an einer Mitarbeit in den Gremien der dbb jugend zu wecken.

Natürlich nimmt die dbb jugend auch wieder regelmäßig an den frauenpolitischen Fachtagungen und am Bundesfrauenkongress der dbb bundesfrauenvertretung teil, zu dem sie auch Anträge einreicht. Die Anträge zum Bundesfrauenkongress 2015 behandeln die Themen: Arbeitsbefreiung für Niederkunft und Sonderurlaub für zu pflegende Angehörige.

Inhalt vieler Gespräche, die die dbb jugend führt, ist der den Abbau geschlechterspezifischer Benachteiligungen. ■



Am Rande

Wer ist eigentlich... die Bundesjugendleitung?

Die Bundesjugendleitung besteht derzeit aus fünf Personen. Ihre Aufgabe ist die Umsetzung der Beschlüsse des Bundesjugendtages und des Bundesjugendausschusses. Sie tagt mehrmals im Jahr und berät den Haushaltsvollzug und Haushaltsvoranschläge und beschließt diese. Die Bundesjugendleitung ist für alle laufenden Aufgaben zuständig, erstellt Stellungnahmen, repräsentiert die dbb jugend nach außen und innen. Die Arbeit der Bundesjugendleitung und deren Sitzungen sind besonders geprägt vom Ausbau der politischen Arbeit der dbb jugend, einer stärkeren Vernetzung innerhalb der dbb jugend und der Öffnung der Jugend für neue Medien. ■

Maskottchen Horst



Seit dem 18. Mai 2012 steht er der dbb jugend zur Seite. Er ist ein kleines, süßes (Bundes-) Adlerkükken mit „öD“-T-Shirt à la Superman, aus dem in den letzten fünf Jahren ein ganz Großer geworden ist. Natürlich musste auch ein anständiger Name her. „Horst“ setzte sich beim großen Namenswettbewerb, der auch auf

Facebook lief, gegen Paco, Adelheid, Felix, TEO, Dave unangefochten durch. Viel hat Horst seit Mai 2012 gesehen, er ist jährlich für die Forderungen der Jugend in den Einkommensrunden auf die Straßen gegangen und ist 365 Tage im Jahr für die Jugend im öffentlichen Dienst unterwegs. ■



Inhalt

Maskottchen Horst	7
Gremien	8
Diversity	9
Seminare	10
Internationales	10
Gespräche mit Politikern/ Jugendparteiorganisationen/ Deutscher Bundesjugendring	10
Europa	11
Sonstige Aktionen	12
Tarif	13

Gremien

Bundesjugendleitung

Fünf Sitzungen nutzt die Bundesjugendleitung im Jahr 2013 dazu, das Jahr mit Aktionen, Themen, Seminaren zu füllen. Ganz oben auf dem Themenplan steht das Thema „Diversity“. Ein Flyer wird aufgelegt und an Verwaltungen, Ministerien und Behörden geschickt. Dieser Flyer stellt Fragen dahingehend, wie Diversity-Management in den jeweiligen Behörden, Ministerien etc. schon jetzt umgesetzt wird.

Wer die Gründung einer CESI Youth fordert, muss auch fit im Thema Europa sein. Deshalb beschließt die Bundesjugendleitung im Frühjahr 2013 einen Jugend-Europa-Stab einzurichten. Diesen nennt sie AG „Jugend in Europa“.

Auch die jährliche Einkommensrunde beschäftigt die Bundesjugendleitung in mehreren Sitzungen. Ergebnisse werden nachbereitet, Forderungen besprochen und das Tarifseminar geplant.

Die Bundesjugendleitung bildet sich eine Meinung zum Demografiebericht der Bundesregierung und stellt fest, dass dieser das Thema Jugend komplett außen vorlässt. Daher fordert die Bundesjugendleitung den dbb dazu auf, sie bei der weiteren Bearbeitung einzubeziehen.

Bundesjugendausschuss

Im Mittelpunkt der Sitzung des Bundesjugendausschusses vom 18./19. Januar 2013 steht die Nachbereitung des Gewerkschaftstages des dbb im November 2012. Besonders intensiv wird hierbei Antrag Nr. 600 (Antrag der dbb jugend auf eine Änderung der dbb Satzung dahingehend, dass der/die Bundesjugendleiter/in der



dbb jugend (Bund) zukünftig in der Bundesleitung des dbb stimmberechtigt vertreten sein soll) besprochen.

Der Bundesjugendausschuss begrüßt auf seiner Sitzung den neuen Vorsitzenden des dbb, Kollegen Dauderstädt, und die Stellvertretende Vorsitzende des dbb, Kollegin Hollmann. Kollege Dauderstädt erklärt seine Ziele und Ideen für die dbb jugend in den nächsten fünf Jahren. Im Anschluss danach erklärt er die Probleme, die der Antrag Nr. 600 mit sich bringe.

Die Bundesjugendleitung bespricht mit den Mitgliedern des Bundesjugendausschusses das Jahresthema „Diversity“. Dieses soll sich wie ein roter Faden durch das Jahr 2013 ziehen.

Im Mittelpunkt der Sitzung am 20./21. September 2013 steht die Arbeit in Arbeitsgruppen zum Thema Demografie. Die Arbeitsgruppen befassen sich mit den Fragen, wie rechtzeitig für Nachschub in den Verwaltungen gesorgt, familienfreundliches Arbeiten ausgebaut und die Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten lebensphasengerecht erhalten werden

kann. Ein weiteres Thema ist die Neuordnung des Berufes „Kaufmann / Kauffrau für Büromanagement“. Kollegin Anna Diegeler-Mai, die den dbb im Berufsbildungsausschuss beim Bundesverwaltungsamt vertritt, stellt den neuen Büro-Beruf im Rahmen der Sitzung vor. Im Anschluss an die Vorstellung werden die neuen Inhalte des Ausbildungsberufs – hier besonders die Themen Wahlqualifikationen und Durchlässigkeit des öffentlichen Arbeitgebers – diskutiert.

Jugendpolitische Kommission

Am 17. Januar 2013 findet die konstituierende Sitzung der Jugendpolitische Kommission der dbb jugend statt. Die Mitglieder der Jugendpolitischen Kommission legen die Themen ihrer Arbeit fest. Sie einigen sich darauf, engen Kontakt zur Bundesjugendleitung und zu den Themen der Bundesjugendleitung zu pflegen. Die Themen aus den Grundsatzkommissionen des dbb, in denen Mitglieder der Jugendpolitischen Kommission vertreten sind, sollen begleitet werden.

Die Mitglieder der Jugendpolitischen Kommission diskutieren die bereits bestehenden Positionen der dbb jugend und entscheiden darüber, welche beibehalten, welche geändert oder gestrichen werden sollten.

Im Rahmen ihrer Sitzung am 20. September 2013 befasst sich die Jugendpolitische Kommission erneut mit den Positionen der dbb jugend und wählt die Positionen aus, die als Erstes bearbeitet werden sollen. Dies sind:

- Kinder- und Jugendhilfe, Kinderrechte, Radikalismus
- Demographischer Wandel / Generationengerechtigkeit
- Diversität
- Europa ■



Diversity



dbb jugend goes Diversity

Die dbb jugend hat das Jahr 2013 unter das Motto „Diversity“ gestellt. Doch was verbirgt sich hinter „Diversity“ oder besser „Diversity-Management“? Diversity lässt sich mit „Vielfalt“ übersetzen und bezieht sich auf das Anderssein von Personen in einer Gruppe oder Organisation. Personen können sich auf verschiedenen Ebenen unterscheiden:

1. Geschlecht
2. Ethnizität, Nationalität
3. Alter
4. Religion
5. Sexuelle Orientierung
6. Körperliche Behinderung

Diversity Management hat das Ziel, die Zufriedenheit, Zusammenarbeit und Produktivität von Mitarbeitern zu erhöhen, indem die Benachteiligung von Menschen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu den oben aufgeführten Bereichen reduziert wird. Diskriminierung und Vorurteile sollen dabei abgebaut werden.

4 Fragen, 4 Antworten in Sachen Diversity ... Diversity4You

- 1. Diversity?** Deutsch: Diversität. Bezeichnet die Vielfalt der Menschen in einer Organisation. Der Leitgedanke von Diversity Management: Die Wertschätzung der Vielfalt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dient dem Erfolg.
- 2. Was bringt uns das im öffentlichen Dienst?** Ein öffentlicher Dienst, der in einer vielfältigen Gesellschaft Vielfalt lebt, beweist interkulturelle Kompetenz, Bürgernähe, wird als Partner auf Augenhöhe anerkannt. Und: Wer Vielfalt schätzt, kann das Thema Nachwuchsgewinnung ganz anders angehen, bietet ein aufgeschlossenes Arbeitsumfeld, in dem sich jeder seinen Stärken entsprechend entwickeln kann.

3. Wieso kümmert sich die dbb jugend um Diversity – gibt es nicht wichtigere Probleme? Alle aktuellen Top-Themen – demografischer Wandel, Nachwuchsproblematik, neue Zielgruppen, moderne Verwaltung – können mit Diversity-Ansätzen diskutiert und möglicherweise gelöst werden. Dieses Bewusstsein, vielfältig zu denken, will die dbb jugend in die Köpfe tragen.

4. Bevorzugt Diversity-Management im öffentlichen Dienst nicht bestimmte Bevölkerungsgruppen, zum Beispiel junge Menschen mit Migrationshintergrund? Nein. Entscheidend sind nach wie vor Eignung, Leistung und Befähigung. Es geht darum, Vorurteile abzubauen und ein Bewusstsein für die positiven Aspekte von Vielfalt zu schaffen.

Der demografische Wandel stellt den öffentlichen Dienst vor neue Herausforderungen. Es müssen auch neue Zielgruppen erschlossen werden. In der öffentlichen Verwaltung sind Menschen mit Migrationshintergrund im Verhältnis zum Anteil an der Gesamtbevölkerung unterrepräsentiert. Um dies zu ändern, kann sich der

öffentliche Dienst der Instrumente des Diversity-Managements bedienen, indem diese Zielgruppe verstärkt angesprochen wird. So können die Bewerbungszahlen trotz des demographischen Wandels und der der Anteil des Personals mit Migrationshintergrund unter Berücksichtigung von Eignung, Befähigung und Leistung erhöht werden.

Im Rahmen ihres Diversity-Jahres gibt es folgende Veranstaltungen:

- Kulturengespräch
- Unterzeichnung „Charta der Vielfalt“
- Öffentlichkeitsveranstaltung bei der „Charta der Vielfalt“
- einen Flyer
- geplante Flyerversendung mit dem Städte- und Gemeindebund
- IDA-Seminar in Hannover
- eigenes Diversity-Seminar in Berlin
- Berichte im t@cker
- Generationengespräch
- Vorstellung Konzept auf Demografie-Kongress des Behördenspiegels

Die dbb jugend hat im Jahr 2013 viel Kompetenz in diesem Bereich aufgebaut und ihr politisches Profil diesbezüglich geschärft. ■



Seminare

„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom; sobald man aufhört, treibt man zurück.“
(Benjamin Britten)

Damit das nicht passiert, gibt es auch im Jahr 2013 wieder Seminare in den verschiedensten Bereichen. Das Jahr beginnt mit dem START Workshop vom 15. bis 17. Februar 2013 in München. Neben Informationen über den Aufbau und die Struktur der dbb jugend werden auch Finanzierungsfragen der Jugendverbandsarbeit behandelt.

Vom 29. bis 30. März 2013 findet dann in Hannover ein Mentoringbasiertes Seminar statt, dessen Ziel es ist, junge Frauen zu

ermutigen, sich zu engagieren und sich um Führungspositionen zu bewerben.

Auch Sprachkurse sind bei der Jugend sehr beliebt. Ein „Sprachkurs Englisch“ findet vom 8. bis 10. März 2013 in Berlin statt.

Natürlich gibt es bei der dbb jugend auch nach März 2013 noch viele Seminare. Es finden noch statt der Nord-Ost-Workshop in Hamburg, das „Europa kompakt“ Seminar in Königswinter/Thomasberg und Brüssel, die „Talentschmiede – Fit fürs Ehrenamt“ in Leipzig und nicht zu vergessen das „Tarifseminar“ in Königswinter/Thomasberg. ■

Internationales

Im August ist es wieder soweit – der Austausch der dbb jugend mit der israelischen Partnerorganisation findet statt. Dabei stehen unter anderem Themen wie die Arbeit der Gewerkschaft in Israel sowie die Arbeitsbedingungen in Betrieben und öffentlichen Einrichtungen im Mittelpunkt. Traditionell wird auch die Gedenkstätte Yad Vashem besucht. Im Oktober erfolgt der Gegenbesuch in Berlin. ■



Gespräche mit Politikern/ Jugendparteiorganisationen/ Deutscher Bundesjugendring

Auch im Jahr 2013 verabredet sich die Bundesjugendleitung wieder mit politischen Entscheidungsträgern, um sich mit ihnen über die Themen Gewerkschaftliches Ehrenamt, Kinderarmut, attraktiver öffentlicher Dienst und die Personalsituation im öffentlichen Dienst auszutauschen.

Am 8. Mai 2013 gibt es passend zum Diversityjahr das vierte „Jugendpolitische

Frühstück“ der dbb jugend zu genau diesem Thema.

Unter dem Motto „Der Staat sieht alt aus“ macht die dbb jugend am 4. September 2013 im Rahmen ihrer Ausbildungsstartaktion vor dem Bundeskanzleramt in Berlin auf die schlechte Personalausstattung des öffentlichen Dienstes aufmerksam. Im Zuge der Aktion demonstriert die

dbb jugend anhand eines Zeitstrahls die Überalterung des öffentlichen Dienstes und verteilt Postkarten an Bürgerinnen und Bürger, auf denen die Personalprobleme näher erläutert werden. Im Anschluss an die Aktion trifft sich die dbb jugend noch mit dem Leiter der für den öffentlichen Dienst zuständigen Abteilung D im Bundesinnenministerium, Ministerialdirektoren Prof. Dr. Hans Hofmann zu einem



Spitzengespräch über die aktuelle Lage im öffentlichen Dienst.

Im Rahmen der Bundestagswahl 2013 hat der t@cker die Parteien um ein Kurzstatement zur Frage ‚Warum sollen sich die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes für Ihre Partei entscheiden?‘ gebeten.

CDU/CSU Der öffentliche Dienst ist maßgeblicher Standortfaktor für unser Land. CDU/CSU treten weiterhin für eine gute Stellenausstattung, beste Entwicklungsmöglichkeiten sowie eine sichere Altersvorsorge ein.

SPD Peer Steinbrück sorgt für solide Staatsfinanzen, den ungehinderten Zugang zu öffentlichen Gütern und für einen leistungsfähigen und bürgernahen öffentlichen Dienst mit einem modernen Beamtentum.

FDP Die FDP setzt sich für eine Verbesserung bei der Mitnahme erworbener Versorgungsansprüche, für eine Flexibilisierung des Ruhestandseintritts und für eine Stärkung des Leistungsgedankens ein.

DIE LINKE Wir fordern eine Ausbildungs- und Einstellungsoffensive um die ext-



reme Aufgabenverdichtung anzugehen. Weiterhin muss der öffentliche Dienst ein Vorreiter für familienfreundliche Regelungen und flexible Lebensarbeitszeitlösungen sein.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN Bei dieser Wahl können die Wähler entscheiden zwischen morgen und Antworten von gestern. Hinterlassen wir unseren Kindern eine saubere, sichere und bezahlbare Energieversorgung oder nur Treibhausgas und Atommüll? Investieren wir in Schulen und Kitas oder verschwenden Milliarden für das Betreuungsgeld? Fördern wir Massentierhaltung oder endlich eine nachhal-

tige Landwirtschaft? Wir GRÜNE machen in diesem Wahlkampf ein Angebot an alle, die ein modernes, gerechteres und nachhaltigeres Land wollen. Wer will, dass sich nichts ändert, wählt Angela Merkel.

Mit drei Stimmberechtigten nimmt die dbb jugend im Oktober an der 86. Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) in Magdeburg teil. Neben der Neuwahl des Vorstandes beraten die mehr als 100 Delegierten über zahlreiche Anträge, beispielsweise zur Netzpolitik, zur Sozialpolitik, zur Gesundheit junger Menschen, zur Inklusion und zum Rechtsanspruch auf Jugendarbeit. ■

Europa

Junge Gewerkschafter aus Deutschland und vielen anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union ziehen am 3. Juli 2013 beim Alternativen Jugendgipfel gegen Jugendarbeitslosigkeit mit einem Demonstrationzug durch das Regierungsviertel in Berlin und die dbb jugend ist mittendrin. Die Bewältigung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa muss auf Sicht der dbb jugend höchste Priorität auf den Agenden der Regierungen haben.

Am 4. Juli 2013 tagt zum ersten Mal die von der dbb jugend eingerichtete Arbeitsgruppe „Jugend in Europa“ in Berlin. Die Arbeitsgruppe begleitet die Europaarbeit der dbb jugend mit Themenvorschlägen



und eigenen Konzepten zu aktuellen europäischen Fragestellungen. Auf ihrer ersten Sitzung bespricht die Gruppe die

Gründung und den Aufbau der neuen CESI Youth und das CESI Youth Camp, das im September in Ungarn stattfindet. Auf diesem ersten CESI Youth Camp am 6. und 7. September 2013 wählen junge Gewerkschafter aus ganz Europa mit Matthäus Fandrejewski ihren Sprecher und diskutieren über mögliche Lösungsansätze zu den aktuellen Themen Jugendarbeitslosigkeit, endlose Praktika und prekäre Beschäftigungsverhältnisse.

Nur einen Monat später steht erneut das Thema Europa auf der Tagesordnung. Die dbb jugend nimmt am 10. Oktober 2013 an einer weiteren Fachtagung der CESI Akademie in Hamburg teil. ■



Sonstige Aktionen

Kurz vor dem Equal Pay Day findet am 19. März 2013 die 10. Frauenpolitische Fachtagung der dbb bundesfrauenvertretung statt. Thema der Veranstaltung im dbb forum Berlin: „Was ist Frauen-Arbeit wert?“. Unter den circa 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist auch die Vorsitzende der dbb jugend.

Auf der Bildungsplanertagung der dbb akademie im April diskutieren die Bildungsplaner der Landesverbände und Fachgewerkschaften – zusammen mit Vertretern der dbb jugend, was Bildungs- und Seminararbeit für junge

Mitglieder attraktiv macht. Im Laufe der Tagung wird mit der Ausarbeitung eines Fragebogens begonnen, der eruieren soll, was die Wünsche und Bedürfnisse junger Menschen bei Seminaren sind. Am 1. Mai 2013 unterstützt die dbb jugend die

Kolleginnen und Kollegen der DPoIG bei der Einsatzbetreuung in Berlin.

Die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und Personalräte (PR) leiden ebenso wie der gesamte öffentliche Dienst unter akutem Nachwuchsmangel. Dies stellt die Vorsitzende der dbb jugend auf dem 9. Forum Personalvertretungsrecht am 14. Mai 2013 im dbb forum berlin klar und zieht folgendes Fazit: Nicht nur Jugendliche müssen sich engagieren. Dienstherrn, Arbeitgeber und Gewerkschaften sind ebenso gefragt.

die dbb jugend anlässlich des 1. Deutschen Diversity-Tags am 11. Juni 2013 in Berlin und versendet hunderte Fragebögen an Behörden und Verwaltungen. Sie will wissen, ob Diversity-Management vor Ort ein Thema ist, wie Vielfalt im Team bewertet wird und welche Ressourcen in Sachen Diversity zur Verfügung stehen. Die Resonanz ist gering und der dbb jugend wird damit klar, wie wichtig ihre weitere Arbeit auf diesem Gebiet ist.

Am 26. August 2013 trifft sich die dbb jugend mit Repräsentanten der Alevitischen Gemeinde Berlin von IDA e.V. (Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit), um gemeinsam das weite Feld von Diversity im öffentlichen Dienst zu erkunden und gemeinsame Aktionen abzustimmen. ■

Mehr Vielfalt im öffentlichen Dienst und ein entsprechend nachhaltiges Diversity-Management für Verwaltungen und Behörden fordert



Tarif

Der Beginn des Jahres ist traditionell stark von der jährlichen Einkommensrunde bestimmt. Die dbb jugend ist immer dabei, um den Forderungen des Berufsnachwuchses Nachdruck zu verleihen. Ein Highlight des Jahres 2013 ist die Truck-Tour. In jeder Stadt, in der der dbb-Truck zwischen

dem 24. und 30. Januar 2013 bundesweit Station macht, sind auch junge Mitglieder vor Ort, um in einem XXXXL-Shirt mit der Aufschrift „Jugend ist Zukunft – Übernahme jetzt!“ zusammen mit dem Maskottchen Horst auf die Probleme des Nachwuchses aufmerksam zu machen. ■





Am Rande

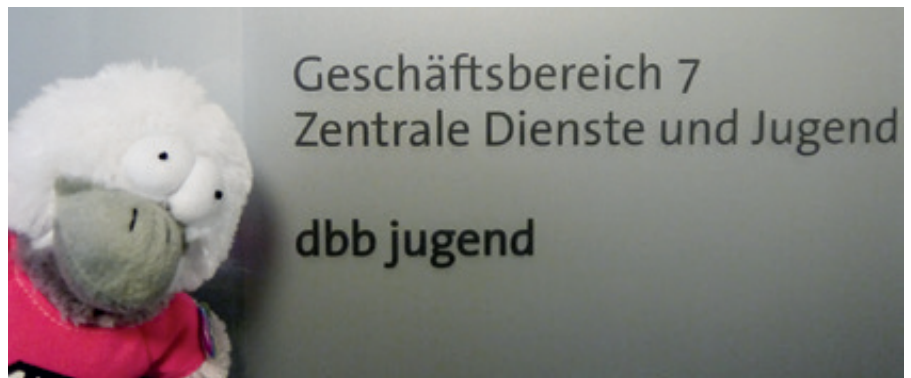
Wer ist eigentlich ... der Bundesjugendausschuss?

Der Bundesjugendausschuss als zweithöchstes Gremium der dbb jugend tagt zweimal jährlich. Bei ihm kommen die Vorsitzenden der Landesjugendverbände und Mitgliedsgewerkschaften als stimmberechtigte und die Vorsitzenden der übrigen Mitgliedsgewerkschaften als nicht stimmberechtigte Mitglieder zusammen. Es werden Anträge, die Satzung und der Haushalt behandelt. Der Bundesjugendausschuss wird über die Arbeit der Bundesjugendleitung in Kenntnis gesetzt und berät diese auch. Er ist eine gute Möglichkeit zur Kontaktpflege und dient auch dem gewerkschafts- und jugendpolitischen Austausch. ■

Unser Geschäftsbereich 7 – Jugend

Die Gremien der dbb jugend werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der dbb bundesgeschäftsstelle in Berlin unterstützt. Im Geschäftsbereich 7 – Jugend laufen die Fäden zusammen, hier wird organisiert, geplant und durchgeführt. So werden die Seminare verwaltet, Tagungsunterlagen erstellt, Großveranstaltungen und Tariffaktionen organisiert. Es wird juristisch geprüft, Austauschmaßnahmen geplant und Kontakte gepflegt.

Zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Geschäftsbereich 6 Kommunikation wird das dbb jugend magazin t@cker erstellt, der Internetauftritt betreut und die Außenkommunikation gestaltet. Die dbb jugend kooperiert bei ihrer täglichen Arbeit mit der gesamten dbb Bundesgeschäftsstelle und ihrer Führung und hat so die notwendige politische, fachliche und organisatorische Unterstützung. ■



Gremien

Bundesjugendleitung

Das Jahr 2014 steht ganz im Zeichen von Aktionen, die es vorzubereiten gilt. Aber auch die Frage, wie die dbb jugend ihre Verbände zukünftig noch besser unterstützen kann, steht in mehreren Sitzungen auf der Tagesordnung. Die Bundesjugendleitung entwickelt Material- und

Arbeitsbausteine, die sie allen Gremien der dbb jugend zur Verfügung stellt. Daneben entscheidet sich die Bundesjugendleitung noch stärker auf die Jugendparteiorganisationen zuzugehen. Hierbei sollen Gespräche mit deren Vorständen stattfinden und sie sollen zu eigenen Aktionen der dbb jugend eingeladen werden.

Inhalt

Unser Geschäftsbereich 7 – Jugend	15
Gremien	15
Seminare	16
Gespräche mit Politikern/ Jugendparteiorganisationen/ Deutscher Bundesjugendring	17
Internationales	18
Europa	19
Sonstige Aktionen	19
Tarif	21



Die Sitzung des Bundesjugendausschusses am 25./26. April 2014 im dbb forum Königswinter steht ganz im Zeichen der anstehenden Europawahlen. Es wird über die aktuelle Lage vor der europaweiten Wahl berichtet. Einen weiteren Schwerpunkt dieses Bundesjugendausschusses bildet die Arbeit an den Positionen, die die Mitglieder der Jugendpolitischen Kommission zur Diskussion an den Bundesjugendausschuss weitergeleitet haben. Leider steht auch die Nachwahl eines Mitglieds der Jugendpolitischen Kommission auf dem Programm.

Auch in der Sitzung des Bundesjugendausschusses vom 26./27. September 2014 muss erneut gewählt werden, da Sascha Titze, der Schatzmeister der dbb

jugend, zurückgetreten ist. Der Bundesjugendausschuss wählt daraufhin Steffen Kollmann vom vbob in diese Position. Ein Themenschwerpunkt des BJA ist die „Generationengerechtigkeit“. Die dbb jugend bemängelt, dass in der Diskussion um den demografischen Wandel zu sehr die Bedürfnisse der Lebensälteren betrachtet, die Auswirkungen auf die jetzt junge und die folgenden Generationen dagegen kaum in den Fokus gerückt werden. Gleichzeitig ist dem Bundesjugendausschuss bewusst, dass diese Diskussion nicht zum Streit zwischen den Generationen führen darf. Die Mitglieder des Bundesjugendausschusses bilden drei Arbeitsgruppen zu dem Thema. Die Ergebnisse sollen als Arbeitsgrundlage für eine entsprechende Position verwendet werden.

Jugendpolitische Kommission



Auch im Jahr 2014 arbeiten die Mitglieder der Jugendpolitischen Kommission an den Positionen der dbb jugend. Auf ihrer Sitzung am 7./8. Februar 2014 besprechen die Mitglieder der Jugendpolitischen Kommission die Positionen „Demographischer Wandel“, „Kinderrechte“ und „Vielfalt im öffentlichen Dienst“ und geben diese zur Diskussion in den nächsten Bundesjugendausschuss weiter. Ein

weiterer Schwerpunkt dieser Sitzung ist der Koalitionsvertrag, wobei besonders die Aussagen zu den Themen Rente und demografievorsorgende Personalpolitik diskutiert werden.

Im Rahmen ihrer Sitzung am 5. Juli 2014 befasst sich die Jugendpolitische Kommission mit weiteren neuen Positionen der dbb jugend. ■



Seminare



Viele junge Leute aus allen Ecken Deutschlands und den unterschiedlichsten Landesjugendverbänden und Fachjugendgewerkschaften reisen wieder durch das Land, um an den Seminaren der dbb jugend teilzunehmen.

Vom 17. bis 19. Januar 2014 geht es für Mitglieder, die neu in Gremien gewählt worden sind oder unmittelbar vor der Übernahme eines Amtes stehen, zum START-Workshop nach Ostfildern bei Stuttgart.

Vom 21. bis 23. Februar 2014 findet die jährliche „Talentschmiede“ statt.

Da das Erlernen oder Auffrischen von Sprachkenntnissen niemals schaden kann, buchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Englisch-Sprachkurses ein Zugticket nach Berlin, um vom 24. bis 25. Januar 2014 an diesem Kurs teilzunehmen.

Vom 1. bis 3. August 2014 findet in Köln ein Workshop zum Thema: „Rhetorik/Kommunikation“ statt. Auf dem Programm stehen „Redetechniken“, „Präsentation vor eine Gruppe“ und die Vermittlung von Techniken, mit denen eine Rede gut strukturiert und sicher vor einer Gruppe vorgetragen werden kann.

Den Jahresabschluss bildet dann das Seminar „Politik heute“ vom 8. bis 10. Dezember 2014 in Berlin. ■

Gespräche mit Politikern/ Jugendparteiorganisationen/ Deutscher Bundesjugendring

Die dbb jugend trifft sich am 12. Juli 2014 zu einem etwas anderen Meinungsaustausch mit den Jungen Liberalen (JuLis). Beim „Politischen Speed-Dating“ am Rande des erweiterten JuLi-Bundesvorstands in Berlin hat die Bundesjugendleiterin die Gelegenheit, Themen und Positionen der dbb jugend vorzustellen und zu diskutieren.

Der Auftakt der Politikergespräche des Jahres 2014 findet am 10. September 2014 mit dem innenpolitischen Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, Oswin Veith, statt. Themenschwerpunkte des Gesprächs sind der demografische Wandel und der daraus resultierende Nachwuchsmangel im öffentlichen Dienst.

Um Ausstattung und Nachwuchsfrage des öffentlichen Dienstes geht es auch in einem Gespräch mit Doris Wagner, Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen für Demografiepolitik, am 13. Oktober 2014 in Berlin.

Dass der Staat sich auf der Suche nach Nachwuchs endlich bewegen und verbessern muss, lautete das Ergebnis eines Gesprächs mit Petra Crone, der demogra-

fiopolitischen Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, am 13. Oktober 2014 in Berlin.

Eine stärkere politische Beteiligung der Jugendverbände fordert die dbb jugend anlässlich eines Treffens der Jugendverbände im Deutschen Bundesjugendring mit Bundesjugendministerin Manuela Schwesig (SPD) im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin.

Zu Gesprächen mit Sönke Rix, kinder-, jugend- und familienpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Stefan Schwartz, dem jugendpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, sowie Ulla Jelpke, Innenausschuss-Mitglied der Fraktion Die Linke, trifft sich die dbb jugend am 16. Oktober 2014 in Berlin. Neben der Demografie-Strategie der Bundesregierung geht es um die jungen Beschäftigten im öffentlichen Dienst und insbesondere

die Finanzierungsschwierigkeiten für sie in Ballungsräumen.

In einem Gespräch mit dem Mitglied im Bundestagsausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Marcus Weinberg (CDU) am 5. Dezember 2014 fordert die dbb jugend verbesserte Rahmenbedingungen des öffentlichen Dienstes für ehrenamtliche Tätigkeiten.

Mit drei Stimmberechtigten nimmt die dbb jugend an der 87. Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) teil. Bei dieser Versammlung in Berlin bringt sich die dbb jugend insbesondere bei der Positionierung zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa ein. ■



Internationales



Streifenlichter einer Reise durch Israel

Kind, Du kannst doch nicht nach Israel reisen. Da ist es doch so gefährlich. So reagieren die meisten Eltern, wenn unsere Teilnehmenden stolz berichtet, dass sie ausgewählt worden sind, im Rahmen unseres Austausches mit uns nach Israel zu reisen. Israel, das klingt für viele leider nur nach Anschlägen und einem recht unterentwickelten Land. Doch das stimmt so nicht. Dank des Austausch-Programms der dbb jugend können sich die Teilnehmenden selbst ein Bild vor Ort machen.

Am 25. Mai 2014 ist es wieder soweit. Eine zehnköpfige Reisegruppe der dbb jugend macht sich auf die Reise nach Israel. Ein Austausch mit Tradition. Einst durch Hermann Behn ins Leben gerufen, finden seit dem Jahr 2009 wieder regelmäßig Austauschmaßnahmen mit der Partnerorganisation in Israel statt. Im Rahmen des traditionellen Jugendaustauschs besuchen sich regelmäßig junge Beschäftigte aus dem öffentlichen Dienst Deutschlands mit jungen Israelis, lernen einander und ihre unterschiedlichen Kulturen kennen, entdecken Gemeinsamkeiten. Und auch im Jahr 2014 lautete das Fazit der teilnehmenden nach einer Woche im „Heiligen Land“: ein tolles, aufschlussreiches und bereicherndes Erlebnis! Die Reise im Jahr 2014 beginnt mit einer Tour durch Old Jaffa – den ältesten Teil von Tel-Aviv. Bei verschiedenen Treffen mit der Partnergewerkschaft in Modi'in erfahren

die deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr viel Informatives über die Gewerkschaftsarbeit in Israel und ihre Struktur. Ein Spezial-Thema sind hierbei die Frauenrechte. In Israel gibt es viele Frauenförderprogramme, die jeweils von den Gewerkschaften organisiert werden. Und so spannend, und auch manchmal bedrückend, geht es weiter. Besonders bedrückend ist hierbei Yad Vashem. Die Holocaustgedenkstätte Yad Vashem ist immer der traurigste Teil des Austausches. Ein weiteres Highlight ist ein Besuch in der Knesset, dem israelischem Regierungssitz. Dort wird unsere Delegation vom Präsidenten der Knesset empfangen. Wir erfahren, dass Israels Regierung auf Transparenz setzt. Jeder Bürger, Tourist oder Israeli kann sich zu den Sitzungen der Regierung anmelden und bekommt einen Besucherplatz direkt über den Abgeordneten. Nahezu alle Sitzungen sind öffentlich. Auch die meisten Ausschüsse



finden öffentlich statt. Dort kann man sich ebenfalls als Gast anmelden.

Was allen Teilnehmenden bei jedem Besuch immer sehr schnell auffällt ist ein wichtiges Thema in Israel: Das Essen! Die Küche Israels ist vielfältig und vielfältig ist auch jede Mahlzeit. Am 31. Mai 2014 ist es dann wieder Zeit, Abschied zu nehmen von einer unglaublichen und immer wieder überraschenden Woche. ■



Europa

Im Mittelpunkt der Klausurtagung der Arbeitsgruppe „Jugend in Europa“ vom 11. bis 12. Januar 2014 in Berlin stehen die Erarbeitung von Positionen sowie eines Arbeitsplans im Kontext der europäischen Gewerkschaftsarbeit. Deswegen holt sich die Arbeitsgruppe externen Sachverstand von Linn Selle, Bundessekretärin der Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) sowie Tobias Köck, stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) ins Boot. Ziel der Gespräche ist eine stärkere Vernetzung untereinander.

Die Mitglieder diskutieren mit den Experten über den europäischen Konvent, die Jugendarbeitslosigkeit und die europapolitische Arbeit. Weitere Schwerpunkte der Sitzung sind Aktionen zur Europawahl 2014, die Arbeit der CESI-Youth und die europapolitische Positionierung der dbb jugend.

Vom 9. bis 11. Mai 2014 nimmt eine fünfköpfige Delegation der dbb jugend am European Youth Event (EYE) in Straßburg teil. Der Event gibt den jungen Menschen

im Vorfeld der Ende Mai anstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament die Möglichkeit, den Europaabgeordneten ihre Vorstellungen von Europa zu übermitteln.

Am 31. Oktober 2014 findet dann das erste Meeting der CESI Youth in Brüssel statt. Gegenstand des Treffens sind die Erarbeitung einer Satzung, thematische Schwerpunktsetzung sowie ein intensiver Austausch über die Situation der Jugend in den Mitgliedsländern der EU. ■



Sonstige Aktionen

Wie in jedem Jahr findet auch 2014 eine Mitgliederwerbaktion an der Fachhochschule des Bundes in Brühl statt. Mit einem Infotisch präsentiert sich die dbb jugend, JUNGE Polizei und der VBOB den Studierenden an der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung am 15. Januar 2014. Zahlreiche junge Menschen, die ganz am Anfang ihrer Laufbahn in öffentlichen Bundesdienst stehen, informieren sich über die Arbeit der Interessenvertretungen und die Vorteile der Mitgliedschaft.

Ebenfalls am 1. Mai 2014 versorgen Mitglieder der dbb jugend in Berlin wieder gemeinsam mit der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG) die Einsatzkräfte der Polizei.

Auch auf dem 15. Kinder- und Jugendhilfetag vom 3. bis 5. Juni 2014 in Berlin ist die dbb jugend mit einem eigenen Stand in der Halle der Jugendverbände vertreten, denn die dbb jugend ist auch freier Träger der Jugendhilfe. Sie führt eine Fo-

toaktion durch, bei der sich alle Besucher mit bereitstehendem Equipment aus dem öffentlichen Dienst, zum Beispiel Feuerwehrhelm, Polizeimütze, Büromaterialien, Straßenwärterwarnweste, Posttaschen

und einer Steuerfahndungsweste an der Seite von Horst fotografieren lassen können. So will die dbb jugend Kindern und Jugendlichen zeigen, wer alles im öffentlichen Dienst arbeitet.



Am 5. September 2014 nimmt die dbb jugend an der Sitzung der dbb-Arbeitsgruppe „Demografie“ unter der Leitung des dbb Bundesvorsitzenden Klaus Dauerstädt in Berlin teil. Thema der Sitzung ist unter anderem die Neueinführung der AG A.2 „Jugend gestaltet Zukunft“ in den Strategieprozess der Bundesregierung, der in verschiedensten thematischen Arbeitsgruppen geführt wird.

Im Rahmen ihrer Ausbildungsstartaktion vor dem Brandenburger Tor macht die dbb jugend am 10. September 2014 auf den rapide wachsenden Personalmangel im öffentlichen Dienst aufmerksam.

Bei einem Gespräch mit dem Bevollmächtigten des ARD-Vorsitzenden im ARD-Generalsekretariat, Michael Kühn, am 11. September 2014 unterstützt die Bundesjugendleiterin die Idee, dass der öffentlich – rechtliche Rundfunk ein cross-mediales Angebot plant, mit dem Informationen zielgruppengerecht für junge Menschen aufbereitet und über Internet

und Fernsehen verbreitet werden sollen. Diese Ansicht untermauert sie im Rahmen einer Podiumsdiskussion auf der 9. Medienkonferenz des dbb beamtenbund und tarifunion am 16. Oktober 2014 in Berlin.

Am 7. Oktober 2014 beteiligt sich die dbb jugend am Fachkräftehearing den dbb beamtenbund und tarifunion in Berlin, in dem auf den Personalmangel im öffentlichen Dienst aufmerksam gemacht wird.

Am 12. Dezember 2014 trifft sich nahezu die gesamte Geschäftsführung der dbb bundesfrauenvertretung mit den weiblichen Mitgliedern des Vorstandes der dbb jugend, Sandra Kothe und Liv Grolik zu einem Generationengespräch. Im Rahmen des Gespräches finden die Teilnehmerinnen im Hinblick auf die gewerkschaftspolitischen Arbeit viele Schnittmengen und gemeinsame Interessen. Geplant sind weitere Generationengespräche, insbesondere zu den Schwerpunkten Mitgliederwerbung, Gender Pay Gap und Vereinbarkeit von Beruf und Familie. ■



Tarif

Auch in der Einkommensrunde 2014 ist die dbb Jugend dabei, um auf ihre Forderungen aufmerksam zu machen und die Arbeitgeberseite aufzufordern, die Einkommens- und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im öffentlichen Dienst attraktiver zu gestalten. Ob am Ort der Verhandlungsrunden in Potsdam oder in Peine, Salzgitter, München, Bonn, Stuttgart, Weimar, Hannover, Erlangen oder Bochum – überall gehen junge Mitglieder auf die

Straße, um zusammen mit Maskottchen Horst für ihre Interessen zu kämpfen.

Mit einer Protest-Performance vor dem Bundeskanzleramt demonstrieren Beschäftigte aus rund 40 Fach- und Berufsgewerkschaften, darunter auch viele Mitglieder der dbb Jugend, am 1. Mai 2014 gegen eine Einschränkung des Grundrechts der Koalitionsfreiheit und des Streikrechts. ■





Am Rande

Wer ist eigentlich ... Die Jugendpolitische Kommission?

Die Jugendpolitische Kommission wird vom Bundesjugendausschuss eingesetzt und unterstützt die Bundesjugendleitung. Sie besteht aus sieben Personen, tagt zweimal jährlich und findet seit 2010 die Forderungen der dbb jugend für die Tarifrunde. Ihre Mitglieder sind besonders erfahrene Kolleginnen und Kollegen in der dbb jugend.

Der Bundesjugendausschuss nach dem Bundesjugendtag 2012 wählt Karen Altmann, Dirk Hirsch, Mathias Jochum, Daniel Jungwirth, Michael Kubiak, Thomas Löwe und Anja Richter in die Jugendpolitische Kommission. Nach dem Ausscheiden von Anja Richter wird Markus Schallenberg nachgewählt. ■



t@cker

Unser Jugendmagazin „t@cker“ erscheint zehn Mal im Jahr als e-zine. Neben aktuellen Informationen über die dbb jugend beschäftigt sich der t@cker in vielen Artikeln und Reportagen mit jugendpolitischen Themen. Aber auch Informationen rund um den öffentlichen Dienst sind in jeder Ausgabe zu finden. Zu besonderen Anlässen gibt es unseren t@cker auch mal als kleine Printversion. ■

Gremien



Inhalt

tacker	23
Gremien	23
Seminare	24
Gespräche mit Politikern/ Jugendparteiorganisationen/ Deutscher Bundesjugendring	25
Internationales	26
Europa	26
Auschwitz darf nicht vergessen werden	27
Sonstige Aktionen	28
Tarif	29

Bundesjugendleitung

Wie auch in den Jahren zuvor bespricht die Bundesjugendleitung die Themeninhalte für den t@cker. In einer weiteren Sitzung später im Jahr beschließt die Bundesjugendleitung die Einrichtung einer „AG Redaktion“. Diese soll an der Jahresplanung und der Ausgestaltung des t@cker mitwirken. Durch die AG können alle Ebenen der dbb jugend besser zu Wort kommen und die Vielfalt der dbb jugend kann wesentlich besser abgebildet werden. In der Sitzung wird die Einkommensrunde vorbereitet. Die Mitglieder der Bundesjugendleitung sprechen sich

ab, an welchen Terminen sie teilnehmen. Die folgende Sitzung steht ganz im Fokus der Seminare des Folgejahres. Eine derart frühe Planung ist dem Druck des Seminarflyers geschuldet. Aber auch die Vorbereitung verschiedener Aktionen steht auf der Tagesordnung. Die nächsten zwei Sitzungen stehen unter den Zeichen Europa und Generationengerechtigkeit. Die Mitglieder der Bundesjugendleitung diskutieren einen gemeinsamen Flyer mit der dbb seniorenvertretung zu letzterem Thema. Auch beginnt die Bundesjugendleitung zu diesem Zeitpunkt bereits damit, erste Ideen für den Bundesjugendtag 2017 zu sammeln. ■

Bundesjugendausschuss

Die Sitzung des Bundesjugendausschusses am 27./28. März 2015 im dbb forum Königswinter-Thomasberg steht ganz im Zeichen von Solidarität und Mitgefühl. Eine Mitarbeiterin der DKMS (ehemals Deutsche Knochenmarkspenderdatei) erläutert den Mitgliedern des Bundesjugendausschusses im Rahmen der Sitzung, warum es so wichtig ist, sich typisieren zu lassen. 22 Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Bundesjugendausschusses nutzen die Möglichkeit, sich vor Ort typisieren zu lassen. Ansgar Drücker von IDA (Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V.) hält im Anschluss daran einen Vortrag zum Thema Rassismus/Antirassismus. Eine Diskussion der Teilnehmenden zu dieser Thematik im Hinblick auf ihre Tätigkeitsbereiche zeigt, dass Bereiche wie Polizei, Zugpersonal, Lehrer, Sozialarbeiter und andere Berufsgruppen mit unterschiedlichen Hindernissen und Problemen konfrontiert sind.



Im Mittelpunkt der Sitzung des Bundesjugendausschusses vom 17. bis 19. September 2015 in Berlin steht das Thema Flüchtlinge und Auswirkungen auf den öffentlichen Dienst.

Im Rahmen der Diskussion werden unter anderem folgende Aspekte angesprochen:

- Im sozialen Bereich sind junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überlastet (viele sind Berufseinsteiger)
- Personalmangel auf kommunaler Ebene
- Finanzielle Belastung der Kommunen
- Wie sieht das Zukunftskonzept aus?
- Wie wollen wir die Menschen in die Gesellschaft integrieren?
- Wie positioniert sich der dbb?
- Was tun wir für unsere Mitglieder? Wie reagieren wir? Sollen wir die Politik aufordern, den Stellenabbau auszusetzen? Ist Personalaustausch zwischen den Ländern ein Mittel? Sollen wir der Politik anbieten, an der Erstellung kurzfristiger Konzepte mitzuarbeiten?
- Wie schaffen wir Wohnraum?
- Welche Konsequenzen ziehen wir aus der Herausforderung?

Jugendpolitische Kommission

Die Einkommensrunde 2015 steht am 23. Januar 2015 genau so auf dem Plan wie die Positionen der dbb jugend, die Anträge an den dbb bundesfrauenkongress und das Thema Probezeitverkürzung.



Am 18./19. Juli 2015 befasst sich die Jugendpolitische Kommission erneut mit den Positionen der dbb jugend. Zur Unterstützung bei der Erstellung einer Europa-Position nehmen Mitglieder der AG „Jugend in Europa“, Vanessa See und Steven Werner an der Sitzung teil. ■

Seminare



Mit dem START- Workshop ins neue Jahr heißt es vom 20. bis 22. Februar 2015. Viele junge Leute aus den verschiedensten Gewerkschaften werden wieder „fit“ gemacht für ihre zukünftige Arbeit in ihrer Organisation. Neu ist das Angebot, dass der Jugendverband in dem Land, in dem der Workshop stattfindet, seine Arbeit den Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer vorstellt.

Vom 13. bis 15. März 2015 lädt die dbb jugend wieder zu Sprachkursen ein.

Vom 8. bis 10. Mai 2015 lernen die jungen Teilnehmenden des Workshops Nord-Ost, wie sie vor einer Gruppe reden, wie man Nervosität besiegt und wie die eigene Stimme richtig eingesetzt werden kann.

Viele nutzen im Sommer die Möglichkeit, im Workshop Süd-West den Umgang mit Neuen Medien/Facebook zu „lernen“. Bezüglich Facebook stellen sich die Fragen wie man richtig postet und wo man aufpassen muss, ob die eigenen persönlichen Daten sicher sind. Ebenfalls wird über die Nutzungsmöglichkeiten der neuen Medien für den Verein oder die Gewerkschaft gesprochen.

Im Herbst finden dann noch die jährliche Talentschmiede, ein Tarifseminar zur Vorbereitung der Einkommensrunde und ein Rhetorikseminar statt. ■

Gespräche mit Politikern/ Jugendparteiorganisationen/ Deutscher Bundesjugendring

Die dbb jugend trifft sich am 19. März 2015 zu einem ersten Austausch mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Carsten Körber. Im Mittelpunkt des Kennlerngesprächs stehen die Erörterung der jeweiligen Themen und Positionen. Vertieft wird die aktuelle Personalsituation im öffentlichen Dienst und die Haushaltslage besprochen.

Am 23. April 2015 besucht die dbb jugend den Bundestagsabgeordneten Roland Claus, Mitglied des Haushaltsausschusses und Beauftragter der Fraktion DIE LINKE für die Angelegenheiten der Neuen Bundesländer, um mit ihm über die Missstände der Einstellungspolitik im öffentlichen Dienst des Bundes zu sprechen.

Mit der Gestaltung internationaler Jugendpolitik beschäftigt sich der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) am 13. April 2015 in Berlin. Dort treffen sich die Vertreter aus allen DBJR-Mitgliedsverbänden, dar-

unter auch mit Andy Poser ein Vertreter der dbb jugend.

Wie kann man Kommunen und den ländlichen Raum in Deutschland jugendgerecht gestalten? Diese Frage steht seit dem Frühjahr 2015 im Mittelpunkt der Treffen der AG „Jugend gestaltet Zukunft“ im Rahmen der Demografiestrategie-Entwicklung der Bundesregierung. Ende 2014 wurden die Mitglieder der AG durch Bundesjugendministerin Manuela Schwesig berufen, unter ihnen die Vorsitzende der dbb jugend. Thema ist der demografische Wandel und dabei speziell die Sicht und die Bedürfnisse junger Menschen. Die dbb jugend forderte einen personell und materiell gut ausgestatteten öffentlichen Dienst, auch und besonders im ländlichen Raum. Neben einer Handlungsempfehlung will die AG „Jugend gestaltet Zukunft“ auch eine „Jugend-Brille“ für alle übrigen Arbeitsgruppen der Demografiestrategie der

Bundesregierung entwickeln – eine Art Checkliste, damit die AGs bei ihrer Arbeit auch die Jugend-Themen mitdenken und beachten.

Dass Deutschlands öffentlicher Dienst insgesamt schlecht für die insbesondere demografischen Herausforderungen aufgestellt ist, lautet das Fazit des jugendpolitischen Frühstücks der dbb jugend im Bundestag am 12. Mai 2015. Zu diesem Frühstück lädt die Bundesjugendleitung traditionell die Referentinnen und Referenten von Innenpolitikern der Bundestagsfraktionen ein, um mit ihnen über ausgewählte Themen zu sprechen. Am 9. Dezember 2015 findet ein weiteres jugendpolitisches Frühstück statt. Dieses wird nun in Themenfrühstück umbenannt. Mit drei Stimmberechtigten nimmt die dbb jugend an der 88. Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) teil. ■



Internationales



Vom 17. bis 23. August 2015 empfängt die dbb jugend ihre israelische Partnergewerkschaft in München und Umgebung. Ziel des Austauschs ist es, sich gegenseitig über das Leben der jungen Menschen im jeweiligen Land informieren. Fragen wie „Wie gehen staatliche Institutionen, Verbände und Organisationen mit den spezifischen Problemlagen junger Menschen um? Welche Facetten von „Jugend“ gibt es? Wie wird dem Nachwuchs in verschiedenen Lagen geholfen?“ werden hierbei erörtert. ■



Europa

Die Arbeitsgruppe „Jugend in Europa“ tagt zwei Mal in Berlin. Im Mittelpunkt der Sitzung am 13. Juni 2015 steht die Anpassung der Europapositionen der dbb jugend an die aktuelle europäische Situation. Resultierend aus der Position entwickelt die AG Ideen, wie sich die dbb jugend mit ihren europäischen Ansichten verstärkter Gehör in der Politik verschaffen kann.

Am 25. und 26. Juni 2015 nimmt eine Delegation der dbb jugend am CESI-Symposium „Bessere Antizipation von Veränderungen und Umstrukturierungen in den öffentlichen Verwaltungen Europas: Die Rolle der Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer“ in Dublin teil. Ein thematischer Schwerpunkt ist unter anderem die rechtliche Situation der Arbeitnehmerbeteiligung in Europa bei Umstrukturierungen im öffentlichen Sektor.

Am 20. November 2015 findet in Brüssel das zweite CESI Youth Meeting statt. Im Fokus der Beratungen stehen das European Youth Event 2016 beim Europäischen Parlament, die gewerkschaftliche Teilhabe junger Gewerkschaftsmitglieder in Europa sowie die weitere Zusammenarbeit. Ebenso nimmt ein Positionspapier zu weiteren europäischen Fragen, wie der Jugendmigration und der Flüchtlingssituation, breiten Raum der Diskussionen ein. ■



Auschwitz darf nicht vergessen werden

Mit dem Erinnern und Gedenken, aber auch mit der Rolle und Aufgabe von Jugendverbänden, beschäftigt sich ein Seminar vom 24. bis 27. Januar 2015 in Krakau, gemeinsam organisiert vom deutschen, polnischen und israelischen Jugendring. Erstmals findet eine solche trilaterale Veranstaltung statt, mit dem Ziel, junge Fachkräfte aus Verbänden einander näher zu bringen und sich anlässlich des 70. Jahrestags der Befreiung des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz zum Umgang mit dem Holocaust auszutauschen. Auch die dbb Jugend ist in der Delegation des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) vertreten. In einzelnen Arbeitsgruppen, die bis zum Schluss des Seminars in derselben Zusammenstellung bleiben, setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem geschützten, vertraulichen und zunehmend vertrauten Rahmen mit der Thematik des Holocaust auseinander. Die Teilnehmer reflektieren, was Auschwitz und der Holocaust für sie persönlich bedeutet, und wann sie zum ersten Mal diesen Teil der gemeinsamen Geschichte kennenlernten. Israelis, Polen und Deutsche haben ganz unterschiedliche Perspektiven im Umgang mit dem Holocaust. Dies wird im Seminar recht gut anhand verschiedener Filme dokumentiert. Der Film „Ida“ beleuchtet beispielsweise die polnische Perspektive: Eine junge verwaiste Novizin erfährt, dass sie Jüdin ist. Zusammen mit ihrer Tante versucht sie in den sechziger Jahren im Dorf ihrer Kindheit herauszufinden, wo und von wem ihre Eltern umgebracht wurden. Bedrückend deutlich wird, dass nicht gesprochen wird. Die Vergangenheit wird nicht reflektiert, man schweigt, man verschweigt, man kann nicht fassen, was getan wurde und was man selbst getan hat. Die Geschichte lebt in uns weiter und wird uns überleben ...

Die Jugendlichen aus Israel berichten, dass dort jedes Kind im Alter von zwölf Jahren ein „Book of research“ anfertigen muss. Dazu soll es alle möglichen Verwandten zu ihrem Stammbaum befragen. So setzen sie sich mit ihrer eigenen Familiengeschichte und den sonst eher nicht gestellten Fragen zum Holocaust auseinander. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, Asher Oud kennenzulernen. Der 86-Jährige ist Überlebender des Konzentrationslagers Auschwitz und schildert eindrucksvoll und bedrückend seine Zeit dort und die Zeit nach der Befreiung. „Wir brauchen die Erinnerung, wir müssen sie weitergeben können“, so Oud. Er gibt den Teilnehmenden mit auf den Weg, dass sie weiter fragen und reden müssen, und dass seine drei Kinder und 13 Enkelkinder sein persönlicher Sieg über Hitler sind.

Welche Rolle spielen nun Jugendverbände und Gewerkschaften in Bezug auf den Holocaust? Sie haben zwei vordringliche Aufgaben: Sie kämpfen für und schaffen gute ökonomische Grundlagen, die es den Menschen ermöglichen, ihr Leben frei und unabhängig zu planen. Gleichzeitig müssen sie ebenso wie Jugendverbände Bildungsangebote bereithalten, die es ihren Mitgliedern ermöglichen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die Vorsitzenden der internationalen Jugend-Spitzenverbände

DBJR, Council of Youth Movements in Israel (CYMI) und Polska Rada Organizacji Młodzieżowych (PROM) unterzeichnen in Auschwitz eine entsprechende Deklaration. Die dbb Jugend, Mitgliedsorganisation des DBJR, fühlt sich dieser Deklaration voll verpflichtet. Auch sie wird sich noch stärker mit dem Bildungs- und Präventionsauftrag auseinandersetzen. Von Deutschland dürfen nie wieder Angst und Gewalt gegen Menschen, gegen andere Länder oder Völker ausgehen. ■



Sonstige Aktionen

Am 1. Mai 2015 versorgen Mitglieder der dbb jugend in Berlin wieder gemeinsam mit der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoLG) die Einsatzkräfte der Polizei.

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens des deutsch-israelischen Jugendaustausches und des 50-jährigen Jubiläums der deutsch-israelischen Diplomatie wird Anfang Mai 2015 in Berlin mit Workshops, Diskussionsforen und einem Festakt gefeiert. Unter den rund 300 Jugendlichen zum deutsch-israelischen Jugendkongress sind auch Mitglieder der dbb jugend.

Am 5. Juni 2015 haben einige Mitglieder der dbb Jugend die Möglichkeit, für die

dbb jugend an einem Empfang des Bundespräsidenten für die Jugendverbände teilzunehmen.

Am 8. Juni 2015 startet in Deutschland die dritte bundesweite Aktion der „Charta der Vielfalt“, um den Vielfaltgedanken bewusst in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken. Auch die dbb jugend ist dabei und nimmt an einer Impulsveranstaltung mit verschiedenen Akteuren aus Kultur, Wirtschaft und Politik, unter anderem mit der Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Andrea Nahles, teil.

Am 18. Juli 2015 findet im dbb forum berlin der dritte vom dbb in Zusammenarbeit

mit der Bundesregierung veranstaltete Bürgerdialog zum Thema „Gut leben in Deutschland – Was uns wichtig ist“ mit 20 Jugendvertreterinnen und -vertretern aus dbb Mitgliedsgewerkschaften statt.

„Wohlstand für alle Generationen?“ heißt es am 22. September 2015 beim Demografiestrategiegipfel der Bundesregierung. Die dbb jugend stellt hierbei fest, dass vermehrt über aber weniger mit der Jugend gesprochen wird.

Am 12. Oktober 2015 begrüßt die dbb jugend zusammen mit der vbba jugend die neuen Studierenden an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit in Schwerin. ■



Tarif

Auch in der Einkommensrunde 2015 ist die dbb Jugend dabei, um auf ihre Forderungen aufmerksam zu machen und die Arbeitgeberseite aufzufordern, die Einkommens- und Arbeitsbedingungen der jungen Beschäftigten im öffentlichen Dienst attraktiver zu gestalten. Ob am Ort der Verhandlungsrunden in Potsdam oder in Güstrow, Nürnberg, Berlin, München, Stuttgart, Siegen, Koblenz, Duisburg,

Erfurt, Kiel, Dresden, Leipzig, Düsseldorf oder Hamburg – überall gehen junge Mitglieder auf die Straße, um lautstark zusammen mit dem Maskottchen der dbb jugend für ihre berechtigten Interessen einzustehen.

Natürlich beteiligt sich die dbb jugend auch an den Mahnwachen gegen das Tarifeinheitsgesetz. ■





Am Rande

Wer ist eigentlich ... die AG „Jugend in Europa“?

Am 4. Juli 2013 tagt zum ersten Mal die von der dbb jugend eingerichtete Arbeitsgruppe „Jugend in Europa“ in Berlin. Mitglieder der AG sind: Steven Werner (Sprecher), Matthäus Fandrejewski, Vanessa Marie See, Sabrina Deiter, Sebastian Spindler und Stefan Kopolt. Die Arbeitsgruppe wurde eingerichtet, um die die Europaarbeit der dbb jugend mit Themenvorschlägen und eigenen Konzepten zu aktuellen Fragestellungen begleiten. ■

Internetauftritt und Social Media



Die dbb jugend nutzt neben dem Jugendmagazin t@cker auch ihre Internetseite und Social Media, um ihre Mitglieder über ihre Arbeit zu informieren und auch, um mit ihnen in Kontakt zu treten. Über www.dbbj.de kann sich jeder über die dbb

jugend und Themen, die den öffentlichen Dienst betreffen, informieren. Facebook, twitter und Instagram bieten der dbb jugend die Möglichkeit, schnell zu informieren und mit den Menschen zu interagieren. ■

Gremien



Bundesjugendleitung

Im Februar 2016 nutzt die Bundesjugendleitung die Abgeschiedenheit im dbb forum Königswinter-Thomasberg dafür, Aktionen und Themen für das Jahr zu besprechen. Im Rahmen der Planungen gerät das Thema „Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst“ immer mehr in den Fokus, so dass letztendlich fast alle

kommenden Aktionen mit diesem Thema verknüpft sind. Das Jahr 2016 ist jedoch auch das Jahr vor dem XVIII. Bundesjugendtag, was bedeutet, dass die Bundesjugendleitung die vier Sitzungen des Jahres intensiv mit der Planung desselben verbringt. Leitanträge werden formuliert, Satzungsänderungsvorschläge diskutiert und der Ablauf von Tagung und Öffentlichkeitsveranstaltung geplant. ■

Inhalt

Internetauftritt und Social Media	31
Gremien	31
Seminare	32
Dem Geburtstagskind	33
Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst	34
Gespräche mit Politikern/ Jugendparteioorganisationen/ Deutscher Bundesjugendring	35
Internationales	35
Europa	36
Sonstige Aktionen	36
Tarif	37

Bundesjugendausschuss

Auch die Sitzung des Bundesjugendausschusses am 4. und 5. Februar 2016 steht unter dem Schwerpunktthema „Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst“. Ein weiteres Thema des Bundesjugendausschusses lautet „Digitalisierte Welt – Arbeitswelt 4.0“. Bei Letzterem stellt sich aktuell die Frage, was die Jugend von ihrer zukünftigen Arbeitswelt erwartet. Die Anforderungen werden sich ändern. Welche Gefahren gehen mit der Digitalisierung einher? Worin liegen die grundsätzlichen Gefahren? Mitglieder des Bundesjugendausschusses äußern zu diesem Thema ihre Ideen, Problemlagen und

auch Ängste. Der Bundesjugendausschuss vom 21. bis 22. Oktober 2016 befasst sich unter anderem mit der Frage, wie die Weiterleitung von Angeboten der dbb jugend erfolgt? Natürlich nimmt auch der anstehende Bundesjugendtag eine wichtige Rolle in der Sitzung ein. Die Mitglieder der Bundesjugendleitung stellen die Arbeit der Bundesjugendleitung und der Jugendpolitischen Kommission vor. Auch die ersten Entwürfe der Leittrträge und die Ideen der Satzungsänderungen werden vorgestellt und diskutiert. Kurz vor Ende des Jahres denkt die Jugend schon wieder an die nächste Einkommensrunde und berät und beschließt die Jugendforderungen dafür. ■



Jugendpolitische Kommission

Auch im vierten Jahr ihrer Amtszeit beschäftigt sich die Jugendpolitische Kommission mit der Weiterentwicklung der Positionen der dbb jugend. Ein weiteres wichtiges Thema der Sitzung am 12. Februar 2016 ist die Vorbereitung des Bundesjugendtages 2017. Hier diskutieren die Mitglieder der Jugendpolitischen Kommission

mögliche Ideen zu Satzungsänderungen. Am 26. und 27. Juni 2016 befasst sich die Jugendpolitische Kommission erneut mit den geplanten Satzungsänderungen und diskutiert die Entwürfe der Leittrträge. Am 12. November 2016 besprechen die Kommissionsmitglieder, welche der offenen Positionen sie in den noch verbleibenden Monaten bis zum Bundesjugendtag noch fertigstellen wollen. ■



Seminare



Nicht ein Aprilscherz, sondern ein Workshop zum Thema „Zeitmanagement“ und „Work-Life-Balance“, erfreut am Wochenende 1. bis 3. April 2016 die Seminarteilnehmenden in Nürnberg. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden neben den theoretischen Kenntnissen viele praktische Tipps an die Hand geben, wie sie in ihrem Leben den richtigen Ausgleich zwischen „Work“ und „Life“ schaffen.

Vom 8. bis 10. Juli 2016 heißt es in Hamburg dann wieder „Facebook und Co.“ im Workshop Nord-Ost. Neben der allgemein in die Thematik der sozialen Medien behandelt der Workshop den Tiefgang ins Web 2.0 und gibt einen Ausblick auf die anstehende Übergangsphase ins Web 3.0. In der Zeit vom 10.07. bis 12.07.2016 lädt die dbb jugend zum Seminar „Beamtenrecht“ nach Königswinter ein.

„Politik heute“ heißt es dann traditionsgemäß im Herbst in Berlin und auch der seit Jahren beliebte START-Workshop findet statt. ■

Dem Geburtstagskind ...

Die dbb jugend feiert im November 2016 ihren 60. Geburtstag. Die dbb jugend wurde am 2. und 3. November 1956 als Deutsche Beamtenbund-Jugend (dbbj) im niedersächsischen Hannoversch Münden gegründet. Gerade einmal 25 stimmberechtigten Delegierten fanden sich 1956 zum ersten Bundesjugendtag ein, um die dbb jugend zu gründen. Sechzig Jahre später hat ein Bundesjugendtag fast 200 Delegierte.

Ihren Geburtstag feiert die dbb jugend etwas früher am 21. Oktober 2016 in Berlin. Nach einem „offiziellen“ Teil mit Festreden, Schaumwein und riesiger Geburtstagstorte am Nachmittag lädt die Jugend am Abend ins Berliner „Ballhaus“ zur 60er-Jahre-Party ein.

Und es gibt viel zu feiern! 60 Jahre gewerkschaftliches Engagement und jugendpolitische Arbeit werden seit jeher flankiert von den Themen Bildung, Europa, Seminare, internationaler Jugendaustausch und – nicht zu vergessen – Nachwuchsgewinnung. ■



Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst

Zentrales Thema der dbb jugend im Jahr 2016 und in den kommenden Jahren ist die zunehmende Gewalt gegen die Beschäftigten im öffentlichen Dienst.

Am 2. April 2016 besucht die dbb jugend die zweite Sicherheitskonferenz der dbb jugend nrw in Düsseldorf. Neben der Vorstellung des Aachener Modells geht es um die Frage, wie Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst begegnet werden kann.

Um die wachsende Gewaltbereitschaft gegen Kolleginnen und Kollegen im öffentlichen Dienst geht es auch am 5. April 2016 bei der gemeinsamen Konferenz des Bundesinnenministeriums und des dbb beamtenbund und tarifunion. Die dbb jugend nimmt teil und fordert die Dienstherren und Arbeitgeber auf, ihre Fürsorgepflicht für die Beschäftigten ernst zu nehmen.

Den Auftakt der Politikergespräche der dbb jugend bildet am 25. April 2016 ein Gespräch mit Irene Mihalic, Sprecherin der Fraktion der Grünen für innere Sicherheit mit den Themenschwerpunkten Nachwuchsmangel im öffentlichen Dienst und Gewalt gegen Beschäftigte.

Am 26. April 2016 bespricht die dbb jugend diese Themen mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Innenausschusses im Bundestag, Frank Tempel (DIE LINKE) und lanciert die Evaluation des Fachkräftegewinnungsgesetzes durch eine kleine Anfrage.

Am 6. Juni 2016 steht ein Treffen mit der Bundesvorsitzenden der Jusos, Johanna Uekermann auf dem Plan. Am gleichen Tag trifft sich die dbb jugend mit dem Sprecher der Arbeitsgruppe Inneres der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Stephan Mayer.

Am 1. Juli 2016 sind die Themen Befristungspraxis im öffentlichen Dienst und gewalttätige Übergriffe gegen Beschäftigte Inhalt eines Gesprächs mit dem Mitglied des Bundestagsinnenausschusses Matthias Schmidt (SPD).

Vertreter der dbb jugend nrw sowie die Vorsitzende der dbb jugend nutzen die Möglichkeit, am 10. August 2016 die Ergebnisse der Kampagnenseite www.angegriffen.info dem zuständigen Leiter des Stabes Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Integration, Ulrich Weinbrenner, im Bundesinnenministerium (BMI) in Berlin vorzustellen und daraus gemeinsam Handlungsbedarf abzuleiten.

Ein deutliches Zeichen gegen Attacken auf Beschäftigte des öffentlichen Dienstes setzt die dbb jugend am 29. August 2016 in Berlin. Junge Beschäftigte – eine Sachbearbeiterin vom Rundfunkbeitragservice,



eine Zugbegleiterin, ein Polizeibeamter und ein Krankenpfleger – lassen sich „für die gute Sache“ anpöbeln und angreifen, um auf die steigende Gewalt gegenüber den Menschen im Staatsdienst aufmerksam zu machen. Im Anschluss treffen sich junge Beschäftigte im dbb forum berlin zur Wertschätzungskonferenz, wo sie sich über ihre persönlichen Erlebnisse im Dienst austauschen und sich in Workshops und Trainings über Gefährdungsbeurteilung und Deeskalation informieren.



Speed-Dating heißt es beim Parlamentarischen Abend der dbb jugend am 20. Oktober 2016 in Berlin. Die Mitglieder des Bundesjugendausschusses diskutieren mit dem Innenausschuss-Vorsitzenden Ansgar Heveling (CDU) und Barbara Woltmann (CDU), ebenfalls Mitglied des Innenausschusses, dem Junge Union-Chef Paul Zie-

miak, Kerstin Griese (SPD), Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit und Soziales, und Susanne Mittag (SPD), Mitglied im Innenausschuss und stellvertretende Vorsitzende des NSA-Untersuchungsausschusses. Zentrales Thema ist die zunehmende Gewalt gegen Beschäftigte des öffentlichen Dienstes.

Zu ihrem 9. Themen-Frühstück begrüßt die dbb jugend am 8. Dezember 2016 im Bundestag wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Innenpolitischen Sprecher der Fraktionen, um sich mit ihnen über die Problematik von Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst auszutauschen. ■

Gespräche mit Politikern/ Jugendparteiorganisationen/ Deutscher Bundesjugendring

Am 18. März 2016 nimmt die dbb jugend am 46. Bundeskongress der Grünen Jugend teil. Für die Zukunft wird ein erneutes Treffen in Berlin vereinbart, um gemeinsame Positionen stärker voran zu bringen.

Die dbb jugend ist Mitglied der AG „Initiative Beamtenpolitik“. Als solches arbeitet sie an der Entwicklung eines Grundlagenpapiers für ein Leitbild des modernen Berufsbeamtentums mit.

Die AG „Jugend gestaltet Zukunft“ tagte vom 2. bis 3. März 2016 im Kloster Banz im fränkischen Landkreis Lichtenfels, erneut am 11. Mai 2016 in Berlin und am 17. und 18. November auf Rügen. Die AG beendet mit den Handlungsempfehlungen „Gelingendes Aufwachsen im ländlichen Raum“ ihren vierjährigen

Arbeitsprozess. Im Vordergrund stehen die Ergebnisse der flankierenden Jugendbeteiligungsprojekte „Jugend-Demografie-Dialoge“ der Leuphana Universität und dem Partizipationstool „ichmache>PolitikDemografie“ des Deutschen Bundesjugendrings. Die beteiligten Jugendlichen stellen als Handlungsfelder für eine jugendgerechte Demografiepolitik den Zusammenhalt der Familie und Generationen, die Strukturen im ländlichen Raum für Daseinsvorsorge und Jugendarbeit, die Mobilität und die Breitbandversorgung, die Darstellung und Wahrnehmung von Jugend, Bildungsangebote und Arbeitswelt, sowie Integration und Vielfalt heraus. Eine wichtige Rolle für einen starken ländlichen Raum nimmt dabei auch der Öffentliche Dienst ein. Er ist nicht nur der Sicherer der Daseinsvor-



sorge, sondern auch ein entscheidender Arbeits- und Ausbildungsort. Die Handlungsempfehlungen werden auf dem Demografiekongress 2017 vorgestellt.

Mit drei Stimmberechtigten nimmt die dbb jugend an der 89. Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings in Berlin teil. ■

Internationales



Jedes Jahr findet im Rahmen des Fachkräfteprogramms ein Jugendaustausch zwischen der dbb jugend und ihrem israelischen Partner The National Youth Movement statt. Dieses Mal machen sich zehn deutsche Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom 20. bis 26. September auf den Weg nach Israel. ■

Europa

Zusammen mit vielen jungen Gewerkschaftern der 13 Mitgliedsorganisationen der CESI aus ganz Europa treffen sich am 3. und 4. März 2016 elf Mitglieder der dbb jugend in Brüssel für ein Erasmus+ Projekt. Titel der Tagung ist „Jugend und Gewerkschaften: Partizipation und Demokratie“. In Workshops mit Vertretern des Europäischen Jugendforums und der Europäischen Kommission diskutieren die Teilnehmenden darüber, wie junge Menschen besser an demokratischen Prozessen beteiligt werden können und welche Rolle Gewerkschaften dabei spielen.

Im Mittelpunkt der Tagung der Arbeitsgruppe „Jugend in Europa“ vom 12. März 2016 steht die europäische Ausrichtung der dbb jugend in den nächsten Jahren. Am 11. Dezember 2016 tagt die AG erneut und bespricht die künftige Ausgestaltung der Europaarbeit innerhalb der dbb jugend.

Am 11. April 2016 nehmen Vertreter der dbb jugend am Europäischen Abend des dbb teil.

Vom 20. bis 21. Mai 2016 findet in Straßburg das European Youth Event (EYE) statt. Das EYE ist das größte und wichtigste

Event zum Thema Jugendpolitik und Jugendpartizipation, bei dem die dbb jugend natürlich dabei ist. Gleichzeitig findet vor Ort ein CESI Youth Meeting statt, um den Teilnehmenden eine europäische Vernetzung zu ermöglichen.

Natürlich darf die dbb jugend auf den Fachtagungen der CESI im Juni in Kopenhagen und im Oktober in Madrid nicht fehlen. Bei den Diskussionen zu den Themen „Die neuen Arbeitsrhythmen und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz“ und „Die für die Umsetzung der Politik für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

verantwortlichen Akteure des öffentlichen Dienstes in Europa: Führungskräfte, Gewerkschaftsorganisationen und Sicherheitsfachkräfte“ ist die Jugend mittendrin.

Auf dem CESI Kongress am 1. Dezember 2016 in Brüssel wird die CESI Youth, europäische Dachorganisation der dbb jugend, als „Jugendorganisation“ des europäischen Dachverbandes CESI in die Satzung der CESI aufgenommen. Außerdem werden Anträge der dbb jugend, unter anderem die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit sowie eine bessere Vergleichbarkeit von Bildungsabschlüssen in Europa, verabschiedet. ■



Sonstige Aktionen

Vom 10. bis 12. Januar 2016 findet unter dem Titel „Herausforderungen für die Demokratie – Politik contra Bürger?“ in Köln die 57. dbb Jahrestagung statt, an der auch die dbb jugend teilnimmt und sich erstmals mit einem eigenen Stand präsentiert.

Wie werden wir in Zukunft arbeiten? Was bedeutet Arbeit 4.0 eigentlich für Frauen? An der Diskussion zu diesen Fragen beteiligt sich die dbb jugend bei der 12. Frauenpolitischen Fachtagung unter dem Titel „Digitalisierte Welt: Frauen 4.0 – rund um die Uhr vernetzt?“



Am 1. Mai 2016 führt die dbb jugend eine Tradition fort – sie unterstützt die Einsatzbetreuung der Polizistinnen und Polizisten in Berlin.

Unter dem Motto „Zehn Jahre Föderalismusreform(en)“ wurden am 26. Mai 2016 die Auswirkungen der 2006 und 2009 von Bundestag und Bundesrat beschlossenen Föderalismusreformen diskutiert. Die dbb jugend stellt fest, dass sich die Situation für den Nachwuchs im öffentlichen Dienst in den vergangenen zehn Jahren verschlechtert hat.

Deutliche Defizite im Digitalisierungsprozess im Bereich der der öffentlichen Verwaltung prangert die dbb jugend beim 21. Ministerialkongress der Management- und Technologieberatung BearingPoint unter dem Titel „Werkstatt ‚D‘ - digital, demokratisch, demografieorientiert“ am 2. September 2016 in Berlin an.

Am 14. November 2016 findet das jährliche Gespräch zwischen der dbb Bundesleitung und der Bundesjugendleitung statt. ■



Tarif

Auch in der Einkommensrunde 2016 ist die dbb jugend mit dabei. Ob am Ort der Verhandlungsrunden in Potsdam oder in Salzgitter, Bochum, Kiel, Nürnberg, Erfurt, Peine, Saarbrücken, Berlin, Stuttgart, Flensburg, Koblenz, Rostock, Fulda oder Bremerhaven – überall demonstrieren

junge Mitglieder auf der Straße, um auf Forderungen der jugend aufmerksam zu machen. Zu einer dezentralen Mahnwache versammeln sich am 13. April 2016 in acht Bundesländern viele junge Beschäftigte des öffentlichen Dienstes vor den Sitzen der kommunalen Arbeitgeberverbände. ■





Geschäftsbericht



6. Jahrgang

dbb beamtenbund und tarifunion jugend (Bund)

1. Januar 2017

Am Rande

**Wer ist eigentlich ...
die AG „Redaktion“?**

Die Mitglieder der AG „Redaktion“ – Nils Birkenfeld, Vanessa Marie See und Frank Meyers – tagen seit 2015 einmal jährlich, um mit der zuständigen Redakteurin den t@cker-Jahresplan zu besprechen und eigene Ideen und Grundsatzgedanken über die jährliche Ausrichtung des t@ckers einzubringen. Auch steuern die Mitglieder der AG eigene Artikel für den t@cker bei.

Broschüren



Neben dem Selbstdarstellungsflyer, einer Mitgliederwerbeproschüre und dem jährlichen Seminarflyer sind die START-Broschüren für den Beamten- und den Tarifbereich, die umfangreiche „Ersthelfer“

zum Einstieg in den neuen Job darstellen, seit Jahren ein fester Bestandteil im Broschürensoriment der dbb jugend. Alle Broschüren sind auch auf der Internetseite der dbb jugend abrufbar.

Gremien



Bundesjugendleitung

Die Bundesjugendleitung nutzt die Jahrestagung in Köln für ihre erste Sitzung des Jahres 2017, um die Einkommensrunde genauer zu planen. Auch der Bundesjugendtag im Mai ist Thema der Sitzung. Nur kurze Zeit später tagt die Bundesju-

gendleitung erneut, um aktuelle Themen zu besprechen. Ende März findet dann die vorletzte Sitzung der Bundesjugendleitung in dieser Besetzung statt. Thema sind die Anträge an den Bundesjugendtag.

Inhalt

Broschüren	39
Gremien	39
Seminare	40
Gespräche mit Politikern/ Jugendparteiorganisationen/ Deutscher Bundesjugendring	40
Jahrestagung in Köln	41
Sonstige Aktionen	41
Tarif	42

Bundesjugendausschuss

Die Sitzung des Bundesjugendausschusses vom 26. bis 28. Januar 2017 im dbb forum in Königswinter-Thomasberg ist gleichzeitig der Schlusspunkt der Jugendwoche im Rahmen der Einkommensrunde 2017 unter dem Motto „Stillstand im öffentlichen Dienst“. Doch auch das Thema „Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst“ steht erneut auf der Tagesordnung. Weitere Themen sind die geplanten Satzungsänderungen, die Leitansträge, die Positionen der dbb jugend und der t@cker. ■



Jugendpolitische Kommission

Die Jugendpolitischen Kommission beschäftigt sich in ihrer vorletzten Sitzung am 21. Januar 2017 mit den noch offenen Positionen der dbb jugend und dem Erledigungsstand der Anträge des letzten Bundesjugendtages. Die letzte Sitzung dieser Jugendpolitischen Kommission vom 31. März bis 2. April 2017 ist gleichzeitig die Antragskommission für den Bundesjugendtag im Mai. Die Kommissionsmitglieder gehen die eingegangenen Anträge durch und geben ihre Empfehlung an die Delegierten des Bundesjugendtages dazu ab. ■



Seminare



Viele Seminare sind für das Jahr geplant – aber nur eins schafft es noch, vor dem Bundesjugendtag im Mai stattzufinden. Spanisch! „¿Como te llamas?“ fragen sich am 17. und 18. Februar 2017 zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Köln. Nach den zwei Tagen kennen sich alle so gut, dass diese Frage hinfällig wird. ■

Gespräche mit Politikern/ Jugendparteiorganisationen/ Deutscher Bundesjugendring

Am 7. März 2017 trifft sich die dbb jugend mit dem Bundestagsabgeordneten und Haushaltsexperten Roland Claus (Fraktion DIE LINKE) und tauscht sich mit ihm über die aktuelle Antwort der Bundesregierung auf die Anfrage seiner Fraktion

im Bundestag zum Thema Befristungen in der Bundesverwaltung (BT-Drucksache 18/11087) aus. Beide kommen zu dem Schluss, dass die hohen Quoten von Zeit- und Leiharbeit im Staatsdienst äußerst problematisch sind. ■



Jahrestagung in Köln

Auch im Jahr 2017 startet das gewerkschaftspolitische Jahr der dbb jugend mit der Jahrestagung des dbb in Köln. Diese ist in diesem Jahr mit vielen hochrangigen Rednern besetzt. Sowohl Bundeskanzlerin Angela Merkel als auch Bundesinnenminister Thomas de Maizière danken den im öffentlichen Dienst Beschäftigten für ihren täglichen Einsatz voller Eigenverant-

wortung. Neben der spannenden Tagung nutzen die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer diesen Termin jedoch auch dazu, sich auszutauschen. Wo ginge dies besser als am Stand der dbb jugend. Diesen gibt es zwar erst seit zwei Jahren, aber seitdem stellt er einen idealen Anlaufpunkt für die jungen Teilnehmer der Tagung dar. ■



Sonstige Aktionen

Am 16. März 2017 nimmt die dbb jugend am dritten Demografie Gipfel der Bundesregierung in Berlin teil. Auf diesem werden die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen vorgestellt, darunter auch die handlungsempfehlungen der AG „Jugend gestaltet Zukunft“.

Zusammen mit der dbb jugend nrw stellt sich die dbb jugend vom 28. bis 30. März 2017 auf dem 16. Kinder- und Jugendhilfetag in Düsseldorf vor.

Am 1. Mai 2017 unterstützt die dbb jugend traditionell bei der der Einsatzbetreuung der Kolleginnen und Kollegen in Berlin. ■



Tarif

Die Einkommensrunde 2017 startet für die dbb jugend mit der Jugendwoche, die sie unter das Motto „Stillstand im öffentlichen Dienst“ stellt. Nach dem Beginn der Jugendwoche am 21. Januar finden bis zum 26. Januar 2017 mehrere Mahnwachen statt, bei denen junge Beschäftigte in Berlin, Potsdam, Schwerin, Stuttgart, Mainz, Saarbrücken, Erfurt und Aachen für die Forderungen der dbb jugend in der Einkommensrunde 2017 eintreten. Ihren Abschluss findet die Jugendwoche am 27.

Januar 2017 mit einem Freeze-Flashmob vor dem Kölner Hauptbahnhof. 60 junge Beschäftigte stehen still, um so symbolisch vor einem drohenden Stillstand im öffentlichen Dienst zu warnen. Im Anschluss an die Jugendwoche fängt die Einkommensrunde jedoch erst richtig an. In Potsdam, Schwerin, Hamburg, Stuttgart, Saarbrücken, Nürnberg, Mainz, Düsseldorf und Berlin geht die Jugend auf die Straße, um lautstark auf ihre Forderungen aufmerksam zu machen. ■





Vermischtes



Inhalt

Grußworte	
Sandra Kothe	47
Klaus Dauderstädt	49
Michael Müller	50
Hans-Georg Engelke.....	51
dbb vorsorgewerk	52



Liebe Freunde der dbb jugend,

meine Amtszeit als Bundesjugendleiterin endet mit diesem Geschäftsbericht, die Arbeit der dbb jugend aber geht weiter. Wir blicken auf erfolgreiche fünf Jahre zurück, die wiederum eine Folge der guten Arbeit der Vorjahre waren und die eine tolle Ausgangsbasis für die Zukunft der Jugend im deutschen beamtenbund und tarifunion sind. Die Herausforderungen der Vergangenheit sind noch die der Zukunft. Beim Thema Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst zeigen die gewerkschaftlichen Bemühungen erste Erfolge, aber zur umfassenden Sicherung der Kolleginnen und Kollegen müssen weitere Anstrengungen unternommen werden. Die Befristungspraxis im öffentlichen Dienst muss auch weiterhin nachhaltig angegangen werden. Erst kürzlich hat die Antwort der Bundesregierung die gemeinsame Studie von dbb, ver.di und BMI bestätigt: Befristungen sind im öffentlichen Dienst gelebte Praxis und davon sind überdurchschnittlich viele junge Menschen betroffen. Damit haben diese keine Perspektive und der öffentliche Dienst wird mit dieser Erkenntnis noch unattraktiver für Nachwuchs. Dass die Folgen des demografischen Wandels und der hohe Personal-mangel durch die kommenden Altersabgänge so konsequent ignoriert oder teilweise zu spät erkannt werden, frustriert uns. Demografievorsorgende Personalpolitik, Wissenstransfer und Diversitätsmanagement sind seit langem eine politische Forderung der Jugend. Dazu muss der öffentliche Dienst attraktiver werden. Mehr Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten auch für junge Menschen, bessere Bezahlung und flexible Arbeitszeiten – die Palette der Möglichkeiten ist riesengroß. Dazu fehlt es an konzentrierter und umfassender Werbung für Nachwuchs – Bund, Länder, Kommunen – jeder kocht sein eigenes Süppchen. Erst der dbb hat mit den „Unverzichtbaren“ begonnen, Nachwuchswerbung innovativ für alle zu betreiben.

Die Wahrnehmung der dbb jugend als politischer Gesprächspartner ist gut, aber ausbaufähig, der Kontakt zu den Parteien und politischen Entscheidungsträgern von heute und morgen muss intensiviert werden. Die innovativen Konzepte der dbb jugend, wie der parlamentarische Abend und die Wertschätzungskonferenz, Mahnwachen und politische Speed-Datings konnten den Weg für die weitere Arbeit ebnen.

Eine große Herausforderung der Jugendverbandsarbeit von morgen wird die Etablierung von eigenständigen Strukturen und die Einforderung der notwendigen Partizipation junger Menschen in die Entscheidungsprozesse des Gesamtverbandes sein.

Nach acht Jahren als Bundesjugendleiterin möchte ich mich von Euch verabschieden. Es war eine tolle Zeit, wir haben viel geschafft. Die dbb jugend steht sehr gut da, wir haben tolle Mitglieder, spannende Aktionen und einen hohen Identifikationswert. Mit Magenta Power kann man eben viel erreichen. Mein besonderer Dank gilt der Geschäftsstelle der dbb jugend – meines Erachtens dem Herz der Jugend. Voller Ideen und Tatendrang, Herzblut und Freundschaft haben besonders Yvonne Bösel und Carolin Wohlgemuth die Jugend mit nach vorne gebracht. Ich danke Euch. Ich bedanke mich bei all den Mitstreitern der dbb jugend, den engagierten Ehrenamtlern, den fleißigen Helfern, den kreativen Köpfen, den kältetrotzenden Demo-Teilnehmern, ihr macht uns komplett.

Sandra Kothe

Vorsitzende dbb jugend



dbb
beamtenbund
und tarifunion

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Der Vereine höchste Tugend ist die attraktive Jugend.“

So schrieb schon Xaver Brettltschneider in seinem Vereinshandbuch von 1884. Wie recht er doch hatte!

Das gilt auch für eine gewerkschaftliche Dachorganisation wie unseren DBB Beamtenbund und Tarifunion. Die Zukunft hängt davon ab, dass beständig und ausreichend junge Beschäftigte aus unseren Organisationsbereichen ihre Mitgliedschaft in einer der 42 Gewerkschaften im DBB für sinnvoll halten. Dafür muss etwas getan werden – vor allem vor Ort in den vielen Ausbildungsstätten, Fachhochschulen und Akademien. Der Sinn eines gemeinsamen Verbandes muss aber auch an der Spitze plausibel vorgelebt und erklärbar wahrgenommen werden können.

Der DBB Jugend ist das in den vergangenen Jahren toll gelungen, darauf bin ich als DBB-Bundesvorsitzender besonders stolz. Denn zum einen war das nicht immer so, und zum anderen ist das keine Selbstverständlichkeit.

Mit Sandra Kothe an der Spitze sind Bundesjugendleitung und Bundesjugendausschuss vielfältig aktiv geworden. Wenn auch der Wunsch nach direkter Zugehörigkeit zur DBB Bundesleitung vom Gewerkschaftstag 2012 nicht erfüllt wurde, hat sich die Zusammenarbeit beider Leitungsgremien doch erheblich intensiviert. Meine Stellvertreterin Astrid Hollmann hat sich mit viel Herzblut und Kompetenz der ihr übertragenen Aufgabe gewidmet, diese Kooperation erfolgreich zu leben.

Keine Demonstration und kein Warnstreik ohne jugendliche Beteiligung, zahllose politische Kontakte zu Parteien und Abgeordneten, gelungene eigene Gremienarbeit und Mitarbeit in den Organen und Kommissionen des DBB.

Von Arbeitsschutz und Aufstieg bis zu Vereinbarkeit von Familie und Beruf, von unbefristeter Übernahme nach abgeschlossener Ausbildung über Urlaub und angemessene Bezüge für Anwärter wie Vergütungen für Auszubildende – kein Thema, das die DBB Jugend nicht in ihrer Alltagsarbeit mit oder ohne Horst oder in ihrer Publikation t@cker anpackt.

Ohne die Hartnäckigkeit der DBB Jugend hätte es nicht am Plattensee in Ungarn eine Gründungsversammlung und zuletzt im Dezember 2016 die satzungsmäßige Verankerung einer CESI YOUTH auf europäischer Ebene gegeben. Deren erster Sprecher Matthäus Fandrejewski bewährt sich selbstsicher und polyglott auf dem internationalen Parkett. Kompliment!

Auch der öffentliche Dienst kann seine Aufgabe im Staat nur erfüllen, wenn er eine angemessene Personalausstattung vorweist. Das zu betonen, ist auch der DBB Jugend stets ein wichtiges Anliegen. Dafür kämpft sie in den Jugend- und Auszubildendenvertretungen. Für die Attraktivität der Berufe im öffentlichen Dienst und den privatisierten Sektoren hat sich der DBB mit seiner vorbildlichen Aktion zu den „Unverzichtbaren“ im engen Schulterschluss mit der Jugend aufgestellt.

Das Verhältnis von DBB zu seiner DBB Jugend ist also gut.

Sie fordert uns, wir fördern sie.

Das ist besser als Hartz IV, das ist schon Jugendarbeit 4.0.

Im Mai 2017 steht der nächste Bundesjugendtag an, im November folgt der DBB Gewerkschaftstag. Auf beiden werden neue Führungsgremien gewählt, doch bin ich ganz sicher: gemeinsam werden wir den DBB weiter voranbringen!

Beste Grüße

Klaus Dauderstädt
dbb Bundesvorsitzender



Liebe Mitglieder der dbb jugend (Bund),

zum 18. Bundesjugendtag heiÙe ich alle Delegierten aus der ganzen Republik herzlich willkommen in Berlin.

Wir leben in bewegten Zeiten. Vom öffentlichen Dienst wird viel erwartet – sei es im Bereich der Bildung, im Gesundheitswesen, im Bereich der Sicherheit oder bei den Dienstleistungen der Ämter für die Bürgerinnen und Bürger. Angesichts der vielen Herausforderungen unserer Zeit bekennt sich der Berliner Senat zu einer gut funktionierenden öffentlichen Daseinsvorsorge für alle Bürgerinnen und Bürger. Grundlage dafür ist ein leistungsfähiger und attraktiver öffentlicher Dienst mit einem qualifizierten und motivierten Nachwuchs, der mit seinem Einsatz einen wertvollen Beitrag zu einem gut funktionierenden demokratischen Gemeinwesen leistet.

Die dbb jugend (Bund) stellt sich als Sprachrohr des Nachwuchses den Herausforderungen unserer Zeit. Sie vertritt die Interessen der Jüngeren im öffentlichen Dienst mit Biss und schlagkräftigen Aktionen. Dieses Engagement ist wichtig und wird gewiss auch wieder auf dem Bundesjugendtag in Berlin erlebbar sein. Und so wünsche ich der Tagung einen erfolgreichen Verlauf und freue mich, wenn von ihr vielfältige Impulse für einen bürgerfreundlichen, leistungsstarken und attraktiven öffentlichen Dienst ausgehen. Allen Delegierten, die aus nah und fern angereist sind, um am Bundesjugendtag in Berlin teilzunehmen, wünsche ich erlebnisreiche Tage in der Hauptstadt.

Michael Müller
Regierender Bürgermeister von Berlin



Liebe Mitglieder der dbb Jugend,
liebe Gäste des XVIII. Bundesjugendtages,
liebe Leserinnen und Leser,

auf dem letzten Bundesjugendtag haben Sie - die dbb Jugend - die Themen „Nachwuchsförderung“ und „Europa“ als Arbeitsschwerpunkte fixiert. Ihre Bilanz im Geschäftsbericht hierzu kann sich sehen lassen:

Europa, inmitten terroristischer Angriffe, großer Flüchtlingszuwanderung und Brexit-Entscheidung, muss viel Stärke und Verantwortung beweisen. Es war also weitsichtig, das Thema Europa mit einer eigenständigen, jungen Stimme zu besetzen, um so eigene Vorstellungen von Europa einbringen zu können (Stichwort: CESI-Youth!).

Ihre damals fokussierten Arbeitsschwerpunkte sind heute noch aktuell und offenbaren zugleich Ihren gewerkschaftspolitischen Instinkt: Mittlerweile gestaltet die dbb Jugend kräftig mit, indem sie sich auch unter das jetzige Motto des Bundesjugendtages #InMagentaWeTrust- Jugend 4.0 an wichtige, aktuelle Fragen im öffentlichen Dienst „t@ckert“:

- Zur Frage „Wie können wir uns dagegen wehren, dass Beschäftigte im öffentlichen Dienst angegriffen oder bedroht werden, und wie können wir den Opfern eine Stimme geben?“ brachten Sie sich unter anderem mit einem Anti-Gewalt-Video-Clip ein.
- Sie positionieren sich ebenso zur Kernfrage der Zukunft: „Wie schaffen wir den Generationenwechsel im öffentlichen Dienst, ohne dass dessen Leistungsfähigkeit leidet?“ Eine Schülerumfrage der dbb Jugend Schleswig-Holstein bestätigte, dass das Image öffentlicher Arbeitgeber noch ausbaufähig ist. Ein wichtiger Beitrag, wenn man die nachrückende Generation davon überzeugen will, dass öffentliche Arbeitgeber viel zu bieten haben: eine Vielzahl an Ausbildungsplätzen und Berufen, mit spannenden Aufgaben in einem modernen, digitalen Arbeitsumfeld.

Kurz: Den öffentlichen Arbeitgebern kann es nur recht sein, dass Jugendverbände, wie die dbb-Jugend, ihre Interessen auf der politischen Bühne laut & deutlich vertreten. Das beginnt bei Ihrem Einsatz für eine angemessene Ausbildungsvergütung und reicht bis zu den oben genannten breiten Themenfeldern. Denn es ist in unser aller Interesse, dass sich Arbeitgeber, Beschäftigte und deren Vertretungen für einen leistungsstarken, modernen öffentlichen Dienst mit neuen Ideen einsetzen und wir zusammen um gute Lösungen ringen. Dazu wünsche ich Ihnen und uns auf dem kommenden Bundesjugendtag viel Erfolg und Freude.

Hans-Georg Engelke
Staatssekretär im Bundesministerium des Innern



Beste Vorteile. Beste Marken. Beste Rabatte.

dbb vorsorgewerk und dbb jugend – Exklusive Zusammenarbeit

Im Juli 2009 wurde mit dem Abschluss des exklusiven Kooperationsvertrages ein neues Kapitel in der Zusammenarbeit zwischen der dbb jugend bund und dem dbb vorsorgewerk aufgeschlagen. Seitdem ist das dbb vorsorgewerk exklusiver Partner in allen vom dbb vorsorgewerk angebotenen Sparten, wie z.B. Vorsorge, Kranken- und Sachversicherungen, Bausparen, Finanzierungen und Bankdienstleistungen sowie der dbb vorteilswelt. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Angebote des dbb vorsorgewerk über alle der dbb jugend bund verfügbaren Print- und Onlinemedien, auch in den Fachverbänden der dbb jugend bund bekannt zu machen und zu etablieren.

Das dbb vorsorgewerk unterstützt die dbb jugend bund ideell und materiell. So hat das dbb vorsorgewerk die Anzeigenverwaltung für den t@cker übernommen.

Die dbb jugend bund gibt Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des dbb vorsorgewerk regelmäßig die Möglichkeit, bei Sitzungen des Bundesjugendausschusses neue Angebote oder wichtige Absicherungsthemen vorzustellen.

dbb vorsorgewerk und dbb vorteilswelt

Fünfzehn Jahre ist es bald inzwischen her, dass das dbb vorsorgewerk am 1. Juli 2002 mit „Riester-Angeboten“ zur privaten Altersvorsorge an den Start gegangen ist. Der Anlass: die Öffnung der sogenannten Riester-Rente für die Beamten und Tarifbeschäftigten des öffentlichen Dienstes und das Bestreben des dbb, selbst kostengünstige Riester-Lösungen zur Schließung drohender Versorgungslücken anzubieten. Heute bietet das dbb vorsorgewerk nahezu den gesamten Strauß an Finanzdienstleistungen an und trägt mit echten gewerkschaftlichen „Mehrwertangeboten“ wesentlich zur Mitgliederbindung und -gewinnung im dbb bei.

Mehrwert für die Mitglieder der dbb jugend bund

Versicherungen, Bausparverträge und Finanzierungsangebote gibt es viele. Doch welches Angebot, welcher Tarif ist der Richtige für Sie? Und wo sind die Preise besonders günstig? Das dbb vorsorgewerk gibt dabei Orientierung. Die langjährig bewährte Serviceeinrichtung des dbb beamtenbund und tarifunion kennt die Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitglieder sehr genau. Seit vielen Jahren „kaufen“ die Experten des dbb vorsorgewerk Finanz- und Versicherungsangebote ein und verhandeln spezielle Tarife sowie Leistungs- und Servicevorteile für Mitglieder des dbb und ihre Angehörigen und damit natürlich auch für die Mitglieder der dbb jugend bund. Dabei werden aus der Fülle von Anbietern und Tarifen die Besten ausgewählt.

„Wir prüfen laufend unsere Angebotspalette, sortieren auch schon mal Tarife aus und legen viel Wert auf Angebote, die speziell auf die Bedürfnisse von Beamtenanwärtern und Auszubildenden zugeschnitten sind. Dabei stehen attraktive Mitgliedervorteile wie hohe Rabatte und Leistungsergänzungen im Vordergrund“, bestätigt Dr. Alexander Schrader, Geschäftsführer des dbb vorsorgewerk.

Als Beispiele seien hier die leistungsstarke Dienstanfänger-Police zur Absicherung der Dienst- bzw. Berufsunfähigkeit, der private Krankenversicherungstarif Vison B für Dienstanfänger, die Anwartschaftsversicherung für Heilfürsorgeberechtigte – jeweils zu Ausbildungskonditionen sowie die sehr preisgünstige Privathaftpflichtversicherung genannt. Von den Finanzangeboten stechen das Bausparen und die Baufinanzierung und hervor: Neben attraktiven staatlichen Zuschüssen sparen Mitglieder der dbb jugend bund dabei die halbe Abschlussgebühr.

Bei Interesse oder Fragen zu unseren Angeboten oder Tarifen können sich die Mitglieder der dbb jugend bund jederzeit an die Kollegen der Kundenbetreuung wenden und haben damit gleich einen festen Ansprechpartner, der sich um einen Vorgang von Anfang bis Ende kümmert. Das Dienstleistungsspektrum in der Kundenbetreuung reicht dabei von der fachlichen und neutralen Information, über die Angebotserstellung bis zur Vertragsnachbearbeitung bei den zuständigen Partnerunternehmen und etwaigen Schadensmeldungen.

Alle Angebote des dbb vorsorgewerk sowie der dbb vorteilswelt auf einem Mehrwertportal – speziell für den öffentlichen Dienst

Neben den rabattierten Versicherungs-, und Finanzierungsangeboten profitieren Mitglieder der dbb jugend bund sowie ihre Angehörigen über das dbb vorsorgewerk auch von attraktiven Auto-, Reise- und Shoppingangeboten mit exklusiven Dauerrabatten – die direkt bei Bestellung abgezogen werden. Als aktuelles Beispiel verweist Dr. Schrader auf das Autoangebot mit Komplettrate: Wunschauto aussuchen, und ein Jahr lang einen Neuwagen fahren, inklusive 20.000 – 30.000 Freikilometer, Steuern und Versicherung, ohne Anzahlung oder Schlussrate.

Um den Exklusivcharakter der hoch rabattierten Angebote im separaten Online-Einkaufsportale (Rubrik Shopping) gewährleisten zu können, ist beim Erstbesuch eine Registrierung, ab dann nur noch ein einfaches Login erforderlich. Hierbei wird unter anderem auch die Gewerkschaftsmitgliedschaft abgefragt.

www.dbb-vorteilswelt.de



**dbb
vorsorgewerk**
günstig • fair • nah



**dbb
vorteilswelt**

Unser Dank an die Sponsoren:



Mitgliedsgewerkschaften des dbb (Stand: März 2017)

BBH Berufsverband Bayerischer Hygieneinspektoren e.V. www.hygieneinspektoren.info

BDF Bund Deutscher Forstleute www.bdf-online.de

BDR Bund Deutscher Rechtspfleger www.bdr-online.de

BDZ Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft www.bdz.eu

BLBS Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen e.V. www.blbs.de

BSBD Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands – Gewerkschaft Strafvollzug www.bsbd.de

BTB Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im dbb – beamtenbund und tarifunion www.btb-online.org

BTE Gewerkschaft Mess- und Eichwesen www.bte.dbb.de

BVÖGD Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V. www.bvoegd.de

DAAV Deutscher Anwaltsverein www.amtsanwaltsverein.de

DBSH Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V. www.dbsch.de

DGVB Deutscher Gerichtsvollzieher Bund e.V. www.dgvb.de

DJG Deutsche Justiz-Gewerkschaft www.djg.de

DPhV Deutscher Philologenverband www.dphv.de

DPoIG Deutsche Polizeigewerkschaft www.dpolg.de

DPVKOM Kommunikationsgewerkschaft DPV www.dpvkom.de

DSTG Deutsche Steuer-Gewerkschaft www.dstg.de

DVG Deutsche Verwaltungsgewerkschaft www.verwaltungs-gewerkschaft.de

Fachverband der angestellten und beamteten Deutschen Krankenhausapotheker NW Tel: 02 01. 7 23 32 90

Fachverband der Bediensteten der Landwirtschaftskammer NRW im dbb landesbund nrw Tel: 02 28. 7 03 14 73

FVG Fachverband Gesundheitswesen Baden-Württemberg www.fvg-online.de

FWSV Fachverband Wasser- Schifffahrtsverwaltung www.fwsv.de

GDL Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer www.gdl.de

GdS Gewerkschaft der Sozialversicherung www.gewerkschaft-der-sozialversicherung.de

GdV Gewerkschaft der Sozialverwaltung www.gdv-bund.de

GeNi Gesundheitsgewerkschaft Niedersachsen www.geni-online.de

KEG Katholische Erziehergemeinschaft Deutschlands www.keg-deutschlands.de

komba gewerkschaft www.komba.de

LBB Gewerkschaft für das Gesundheitswesen in Bayern www.gewerkschaft-lbb.de

VAB Verband der Arbeitnehmer der Bundeswehr www.vab-gewerkschaft.de

VBB Verband der Beamten der Bundeswehr www.vbb.dbb.de

vbba Gewerkschaft Arbeit und Soziales www.vbba.de

VBE Verband Bildung und Erziehung www.vbe.de

VBGR Verband der Beschäftigten des Gewerblichen Rechtsschutzes www.vbgr.de

VBOB Verband der Beschäftigten der obersten und oberen Bundesbehörden www.vbob.de

VdB Bundesbankgewerkschaft www.bundesbankgewerkschaft.de

VDL Bundesverband, Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt www.vdl.de

VDR Verband Deutscher Realschullehrer www.vdr-bund.de

VDStra. Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten www.strassenwaerter.de

vhw Verband Hochschule und Wissenschaft www.vhw-bund.de

VLW Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen e.V. www.vlw.de

VRB Verein der Rechtspfleger im Bundesdienst e.V. www.vrb.de

VRFF Die Mediengewerkschaft www.vrff.de

